

# der Steigbügel

Praxishilfe für die Arbeit mit Jugendlichen



Was Promis glauben



Vive la France –  
es lebe Frankreich



Das Schwert



Garten-Laternen  
selber machen



**LEBEN UND GLAUBEN**

- 4** **Biblische Schatzsuche** ..... Andreas Lämmle  
Eine Idee für ein Bibelgespräch
- 12** **Was Promis glauben** ..... Gert Presch  
Ein spannender Gesprächsimpuls



**ERZÄHLUNG**

- 24** **Das Schwert** ..... Matthias Kerschbaum  
Die erzählte Bibelarbeit



**SPIEL, SPASS, QUIZ**

- 32** **Willkommen in der Sesamstraße** ..... Lukas Golder  
Witzige Ideen zu den Stars der Sesamstraße
- 40** **Die große Lego-Challenge** ..... Felix Schmalzried  
Eine Spiel- und Quizidee  
Margarete Kern
- 44** **Vive la France – es lebe Frankreich** ..... Sebastian Heusel  
Eine Spielaktion – auch für große Gruppen



**OUTDOOR**

- 52** **Chill(en) in the City** ..... Sybille Kalmbach  
Eine Spiel- und Kochaktion in vier Teilen



**KREATIV UND HANDWERK**

- 60** **Garten-Laternen selber machen** ..... aus: „selbst ist der Mann“  
Eine stimmungsvolle Kreativ-Idee



**SPECIAL**

- 64** **Outdoor-Querschuss** ..... Andreas Lämmle  
Ein Multifunktions-Aktionsmodul für viele Anlässe

# Ungewohnt!

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,

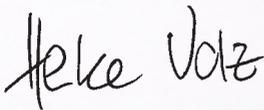
Ungewohntes kann befremden und verunsichern. Ungewohntes kann aber auch genau das Gegenteil: es kann Lust machen, sich eine Sache genauer anzuschauen und über das Gewohnte nachzudenken.

Ungewohnt – ein Wort, das in mehrfacher Hinsicht zu dieser Steigbügel-Ausgabe passt. Am Augenfälligsten ist sicherlich die neue Steigbügel-Optik! Und es wird wahrscheinlich eine Weile dauern, bis sich unsere Sehgewohnheiten daran „gewöhnt“ haben.

Aber auch inhaltlich begegnet uns Ungewohntes: Promis, die wir sonst aus ganz anderen Zusammenhängen kennen, sprechen über ihren Glauben, erzählen, welche Rolle Gott in ihrem Leben spielt.

Gewohntes und Ungewohntes – im Glauben brauchen wir beides! Wir brauchen das Gewohnte, das uns Sicherheit gibt und Vertrauen wachsen lässt. Aber wir brauchen auch immer wieder das Neue, das uns hinterfragt, uns neue Horizonte eröffnet und aufbrechen lässt. Und wir brauchen Gott, der uns in Jesus Christus im Gewohnten und Ungewohnten begegnet.

Mit herzlichen Grüßen, auch vom Redaktionsteam,  
Ihre/Eure



Heike Volz



# Biblische Schatzsuche

**Zielgruppe:** Jugendliche in Gruppen, auf Freizeiten, Konfirmanden, Jugendhauskreise

**Dauer:** 45 bis 60 Minuten  
**Gruppengröße:** 5 bis 10 Jugendliche

## Eine Idee für ein Bibelgespräch

Die Geschichte der Goldrösche ist aktueller denn je. Viele Goldrösche standen im Zusammenhang mit einer Wirtschaftskrise. Goldsucher waren oft unzufrieden mit ihren Arbeits- und Lebensverhältnissen und suchten ihr Glück auf den Goldfeldern. Gold ist über die Jahrhunderte für viele Menschen ein Inbegriff von Reichtum, Sicherheit und Beständigkeit.

Ein Ergänzungsset zum Goldsucher-Trainingscamp im Steigbügel 336, Seite 47

### Idee

- Was können wir von den Goldsuchern lernen? Für uns, unser Leben und unser Christsein?
- Was sagt die Bibel über Gold, Schätze und Reichtum?
- Was gibt uns Reichtum, Sicherheit und Beständigkeit?



### Ablauf

**MATERIAL 1:**  
Ausreichend Bibeln  
in möglichst gleicher  
Übersetzung

Alle Jugendlichen sollte eine Bibel zur Hand haben (>> Material 1). Durch das Infoblatt (siehe Druckvorlage „Infoblatt“) erfahren die Jugendlichen Wissenswertes zu Goldrausch, Goldsuchern und biblischen „Bodenschätzen“. Fragen und Bibelstellen zum Nachschlagen erleichtern den Einstieg ins Gespräch.



Falls das Gespräch schwer in Gang kommen sollte und den Teilnehmenden „nichts einfällt“, können die Such-Spiele 1 und 2 weiterhelfen (>> Material 2). Auch über ein solches Einstiegs-Spiel können „geistliche Bodenschätze“ zu Tage gefördert werden.

Das Infoblatt ist für ein etwa 45- bis 60-minütiges Gespräch angelegt. In größeren Gruppen kann zum Schluss die „Beute“ aus den einzelnen Gesprächsrunden in einer großen Runde mit allen Jugendlichen zusammengetragen werden.

In diesem Falle bietet es sich an, dass zusammen mit den Arbeitsblättern gelbe oder „gold“-farbene Karten ausgegeben werden, auf denen Gesprächsergebnisse stichwortartig festgehalten werden können (>> Material 3).

#### **MATERIAL 2:**

Suchspiele 1 und 2 kopieren (siehe Seite 9 und 10)

#### **MATERIAL 3:**

Gelbe oder goldfarbene Karten und Stifte

## **Druckvorlage: „Infoblatt“**

### **Auf dem Weg in die Goldene Stadt – die Goldsucher und wir**

#### **Erster Schritt**

Lest euch nachfolgenden Text über den Goldrausch durch.

Unter Goldrausch versteht man einen Zeitraum der verstärkten Einwanderung von Arbeitern in ein Gebiet, in dem es entweder industriell verwertbare Mengen von Gold oder zumindest Gerüchte über solche Vorkommen gibt. Die Goldräusche des 19. Jahrhunderts brachten viele tausende Arbeiter der ganzen Welt dazu, ihre tägliche Arbeit in den Fabriken aufzugeben und teilweise samt ihrer Familie, teils auch diese daheim zurücklassend in die Goldfelder zu ziehen, um dort ihr Glück zu finden.

Durch die besonderen Eigenschaften des Goldes und seine Seltenheit faszinierten Menschen seit Urzeiten. Immer wieder kursierten Gerüchte von sagenhaften Städten oder Ländern, in denen „das Gold auf der Straße liegt“. Auch in der Bibel wird ein sagenhaftes Goldland namens Ophir erwähnt (z. B.: 1. Könige 9,28; 10,11; 22,49; 1. Chronik 29,4; 2. Chronik 8,18; Hiob 22,24; 28,16; Psalm 45,10; Jesaja 13,12).



Berühmte Goldräusche waren der Kalifornische Goldrausch (ca. 1848-1850), der Colorado Goldrausch (ca. 1858-1870), der Goldrausch am Klondike River (ca. 1896-1898) jeweils in Nordamerika sowie der Australische Goldrausch (1850er), der Neuseeländische Goldrausch (1860er) und der Südafrikanische Goldrausch (ab 1886).

Der Weg zu den Gebieten, in denen Gold gefunden oder vermutet wurde, war sehr beschwerlich, erforderte lange Gewaltmärsche und viele Goldsucher kamen erst gar nicht an. Der schnelle Weg zum Gold führte viele in den Tod. Tonnenschweres

Material musste in die unerschlossenen Gebiete gebracht werden. Meistens waren nicht die Goldsucher die großen Gewinner, sondern andere, die den Goldsuchern Lebensmittel und Dienstleistungen verkauft haben.

Von Gould Buffum, der als junger Armeeeoffizier seinen Job gekündigt hat, nachdem er von den Goldfunden gehört hat, und sich 1848 auf den Weg nach Kalifornien gemacht hat, sind folgende Worte überliefert:

„Bewaffnet mit Pickel, Schaufel, Hacke und Gewehr, angetan mit einem roten Flanellhemd, Cordhosen und schweren Stiefeln und in Begleitung zweier Freunde begab ich mich am 25. Oktober 1848 zum einzigen Anlegesteg in San Francisco, um mich in die goldenen Berge der Sierra Nevada aufzumachen. Die Szenen, die ich in den vorangegangenen Tagen mit angesehen hatte, und die sich nun an Bord des Bootes abspielten, hätten auch einem mutigeren Mann, als ich es bin, die Knie weich werden lassen. Ganze Bootsladungen armseliger Fieberkranker kamen Tag für Tag aus der Minenregion, mittellos, schwach, ausgemergelt und mit gelben Gesichtern (damals ein Zeichen für Geldsucht). Aber ich war zu allem bereit, und ich glaube, ich hätte die Fahrt auch auf mich genommen, wenn der Teufel selbst am Steuer des Bootes gestanden hätte, das mich nach Eldorado (Info: der spanische Begriff el dorado heißt auf deutsch eigentlich das Vergoldete; später wurde der Begriff zur





Bezeichnung für das sagenhafte Goldland in Nordamerika verwendet) bringen sollte. (...)

Das Gold am Yuba war extrem fein, und es hieß immer, es sei von ganz besonderer Qualität. Wir fragten die Schürfer nach ihrem Erfolg, doch da sie sahen, dass wir Greenhorns (Anm.: Unerfahrene) waren und vermutlich Angst hatten, dass wir ihnen etwas wegnehmen, gaben sie entweder ausweichende Antworten oder logen uns an. (...)

An Fosters Bar machte ich meine erste Erfahrung als Goldsucher. Mit der Hand füllte ich meinen Becher mit Erde und wusch sie im Fluss. Mit welcher Begierde startete ich auf die Erde, während sie sich auswusch und der Boden des Bechers in Sicht kam! Und wie glücklich war ich, als ich sah, dass am Boden rund zwanzig kleine Goldkörnchen im Wert von vielleicht fünfzig (US-) Cent in der Sonne blitzten! (1 lbs, ca. 450 g, Schokolade kostete damals etwa 1,60 \$)



Vorsichtig wickelte ich sie in ein Stück Papier und hob sie eine ganze Zeit lang auf. Doch wie das Gold, das ich später in größeren Mengen fand, ist es verschwunden, und nur der Himmel weiß, wohin.“

Quelle: E. Gould Buffum: Six Month in der Gold Mines from a Journal of Three Years Residence in Upper and Lower California 1847-49. Philadelphia 1850, zitiert nach Sylvia Englert, Cowboys, Gott und Coca-Cola, Die Geschichte der USA, Bonn 2005, Text vom Verfasser überarbeitet/ergänzt

## Zweiter Schritt

Überlegt euch, ob ihr damals hättet Goldsucher werden wollen. Hätte euch der Goldrausch gepackt?

Was wäre es euch wert gewesen? Wovor hättet ihr Angst gehabt? Was hätte euch besonders gereizt? Gibt es heute auch noch „Goldsucher“? Wo?...

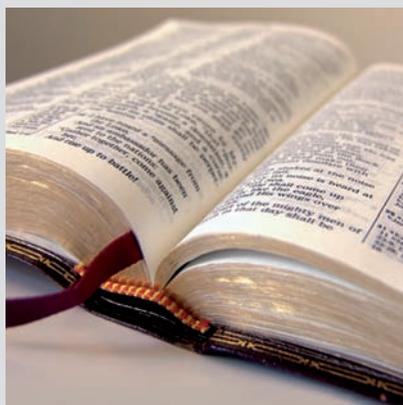


### Dritter Schritt

Nehmt eure Bibeln und lest gemeinsam den Abschnitt im Markus-Evangelium, Kapitel 8, Verse 34 bis 38.

**TIPP:** In manchen Bibeln werden wichtige Begriffe an der Seite kurz erklärt. Lest auch diese Erklärungen. Ihr könnt den (kurzen) Bibeltext auch zweimal hintereinander lesen. Wenn ihr etwas nicht versteht, sprecht darüber!

Wenn ihr mehr verstehen wollt: Lest oder überfliegt auch die Abschnitte davor und danach, damit ihr den Bibeltext im Gesamtzusammenhang besser einordnen könnt!



### Vierter Schritt

Was habt ihr in dem Bibeltext entdeckt? Wo habt ihr etwas entdeckt? Lest diese Worte oder kurze Sätze nochmals vor!

Überlegt euch und sprecht darüber:

- Was haben Goldsucher und Jesus-Nachfolger gemeinsam?
- Was unterscheidet sie?
- Was können wir von den Goldsuchern für unser Christsein lernen?

### Fünfter Schritt

- Was ist euch wichtig geworden?
- Was möchtet ihr euch merken?

**TIPP:** Ihr könnt eure Gedanken auch auf den gelben Karten, die ihr zusammen mit diesem Arbeitsblatt erhalten habt, schreiben!



## Druckvorlage Suchspiel 1 (Auflösung: siehe [www.der-steigbuegel.de](http://www.der-steigbuegel.de))

Nachfolgend sind viele Eigenschaften Gottes versteckt

C H I N G G A V O C H K I N D H A R B O  
 H U N T Ä N T O L H A R S K U N D E H I  
 U N V E R Ä N D E R L I C H U T U N I G  
 N E R A N D L I N I L O S K O T N E N D  
 S E R H E I L I G I G R O S S E S I D T  
 T R U M A G I N E N E H R O L T I C K E  
 E R L A N U N V E R G Ä N G L I C H E N  
 R I S L I N G A U M E T A N N I H C H E  
 B V O L L K O M M E N E L I C H T R O N  
 L U N M E R U N G E W I G R I E B E T A  
 I C K Ä N N U M E R Ä N D A S W A H R U  
 C H E C H U N B E G R E I F B A R R E M  
 H U C H T E N F A L T B A R E N T I U M  
 H E I T I G A L L W I S S E N D G E N T  
 A G E I S T I M M E G U N S G T E R B E  
 F R O G E N I M I T F Ü H L E N D D E M  
 H O L D E L E N T I G R E N R A G E N D  
 A U G O N I R T R A M E M W E I S E E N  
 A G U N V E R Ä N D E R L I C H E I N Z  
 A U T U M B R E N T A N I C H T I N N E  
 A C H K L E H B O V H I K T T O V B H U

Eure Antwort: Wir haben \_\_\_\_ Eigenschaften Gottes gefunden.

**Druckvorlage Suchspiel 2** (Auflösung: siehe [www.der-steigbuegel.de](http://www.der-steigbuegel.de))

Nachfolgend ist einiges versteckt, was wir in, von und durch Jesus sind und haben

A B E T O R T A M O N A T V A S S E R A  
B V O B T E G E L I E B T U L L U H E R  
U O G O T T E S M I T A R B E I T E R R  
G L A T H T R A D E R N E A B C H I L T  
E L N S C H E L D R E N O D E H A L Ö S  
E M A C H D C Z E E R K E N N T N I S T  
D A X H A N H D E R B A U H T D A G T E  
A C H A D E T E A N E U E K R E A T U R  
U H U F F T F R E I H E I T F R E C K G  
H T U T U T R E I H A U S E R W Ä H L T  
U F R E U D E R C H U S T E R E G H I E  
Ü B E R W I N D E R D I E F G L I V O M  
B E I M U N A E R K I N D G O T T E S P  
O F F E N B A R U N G F A N D E M R I E  
F R I E D E L N O R L M A L I S T G I L  
G E B E E T I N I S A N W E I S H E I T  
A B V E R H E I S S U N G E N F E B E N  
B E G A B T B A N S B E R U F E N U H O  
C H E L A T E N G R E H O F F N U N G E  
F R A E R L Ö S U N G E M O N T E G R A  
E N E M E G O N E S I E M E N I E T I N

Eure Antwort: Wir haben \_\_\_\_ Begriffe gefunden. Kennt ihr weitere?



## Geschichten zum Vorlesen und/oder nacherzählen

Zum Thema Goldrausch gibt es viele spannende Geschichten, die sich hervorragend zum Vorlesen oder Nacherzählen eignen.

Der bekannte US-amerikanische Schriftsteller Jack London (geb. 1876, verst. 1916) wurde selbst vom Goldfieber erfasst und versuchte sich kurzzeitig als Goldsucher in Yukon. In seinen Romanen „Ruf der Wildnis“ (The Call of the Wild) von 1903 und „Wolfsblut“, „Weißzahn, der Wolfshund“ (White Fang) von 1906 lässt er auch seine Erfahrungen und Erlebnisse aus der Zeit als Goldsucher einfließen.

Einen besonders für Jugendliche geeigneten Roman zum Thema hat der US-amerikanische Autor Will Hobbs (geb. 1947) geschrieben. In seinem Abenteuerroman „Im Goldrausch“ (Jason’s Gold) erzählt er die Geschichte von dem damals 15-jährigen Jason Hawthorn, der am 17. Juli 1897 in New York von den riesigen Goldfunden am Klondike in Alaska hört. Jason macht sich wie tausende andere Abenteurer auf die lange, gefährliche Reise in den wilden Norden. Unterwegs erlebt er Freundschaft und Hilfsbereitschaft von einem gewissen Jack London, dem er immer wieder begegnet. Sein treuester Begleiter aber ist sein Hund King. Jason hat King zu Beginn seiner Reise das Leben gerettet. Spannend und eindrucklich berichtet Hobbs von den zahlreichen lebensgefährlichen Herausforderungen auf dem Weg zu den Goldfeldern. Endlich erreicht Jason die Goldgräberstadt und trifft dort seine beiden Brüder Abe und Ethan, die vor ihm nach Dawson City aufgebrochen waren. Hobbs verwendet in seinem Roman viele historische Figuren als Charaktere. Er lässt in den Roman sehr viele spannende Sachinformationen einfließen. Dazu gehört auch eine genaue Beschreibung der Reiserouten der Goldsucher. Man spürt dem Autor beim Lesen ab, dass er äußerst genau recherchiert und nachgeforscht hat. Durch das Lesen des Romans wird man besonders anschaulich in den damaligen Goldrausch einbezogen. Das Verständnis der geographischen Zusammenhänge wird durch mehrere hilfreiche Übersichtskarten gefördert.

Der aus dem Amerikanischen übersetzte Roman ist 2009 in einer preiswerten (8,90 €), gebundenen Lizenzausgabe der Süddeutschen Zeitung GmbH, München, neu veröffentlicht worden (ISBN 978-3-86615-720-0).

### Andreas Lämmle, Notar, Altensteig

*Bei der Vorbereitung und Durchführung eines Camps zum Thema „Goldrausch“ faszinierten ihn die Leidenschaft und die Einsatzbereitschaft der Goldsucher. Und er glaubt, dass wir in der Bibel viele Schätze finden, wenn wir sie so begeistert und erwartungsvoll lesen.*

# Was Promis glauben

**Zielgruppe:** Jugendliche, Konfirmanden  
**Dauer:** Von der Andacht bis zur Jugendfreizeit

**Gruppengröße:** mind. 4 Personen  
max. 30 Personen

## Ein spannender Gesprächsimpuls

Jugendliche sind in einer Zeit des Umbruchs und der Orientierung in ihrem Leben. Die Eltern werden oft als Vorbilder abgelehnt. Auch Lehrerinnen und Lehrer, Politikerinnen und Politiker haben nicht selten ein negatives Image. Gleichzeitig sind Fernsehstars und Profi-Sportler oft Idole. Etliche von ihnen glänzen nicht nur durch sportliche oder schauspielerische Leistungen oder eine tolle Ausstrahlung. Nicht wenige sind auch Christen. Im Folgenden findet ihr einige Artikel und Interviews. Diese Menschen sind auch keine Engel oder „perfekten Christen“. Sie können aber Vorbilder im Glauben sein – mit ihren Stärken – und: indem sie ihre Schwächen nicht vertuschen.

### Methodik

Neben den angedruckten Artikeln findet ihr viele Links zu weiteren Artikeln im Internet. Sie stammen aus den täglichen Newslettern von [www.Livenet.ch](http://www.Livenet.ch). Die Redaktion erteilte uns freundlicherweise die Abdruckerlaubnis. Dort könnt ihr euch übrigens auch kostenlos diverse Newsletter abonnieren.

Sucht euch die Passagen heraus, die ihr für eure Jugendlichen als besonders passend und interessant haltet und druckt sie aus. Oder ihr lasst sie die Jugendlichen selber im Web suchen und auswählen.

In Zweiergruppen (oder jede/r für sich) sollen sie sich einen Promi oder auch mehrere Personen aussuchen. Diese stellen sie der Gruppe vor und schildern was sie an der jeweiligen Person fasziniert oder was sie gern auch so machen wollen.



## Was Promis glauben

### Grafite: Ein Mann, ein Psalm und viele Tore

[www.livenet.ch/www/index.php/D/print/14/45641](http://www.livenet.ch/www/index.php/D/print/14/45641)

Zweimal spielte Grafite in der Rückrunde für den VfL Wolfsburg (1. Bundesliga), fünfmal traf er; dreimal im Pokal-Achtelfinale gegen Rostock. Sein Geheimnis: das Gebet und Psalm 91.

Eigenwillig sein Ritual beim Betreten des Rasens: Er hüpf dreimal mit dem rechten Fuß. Sein zweites „Geheimnis“: Vor dem Spiel betet der gläubige VfL-Profi. Immer den Psalm 91 und besonders wichtig sei ihm dieser Vers: „Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.“ Diesen Psalm habe ihm seine Frau Grace Kelly ans Herz gelegt. Ein Gebet, das ihm helfe.

In der Vorrunde schoss der brasilianische Stürmer elf Tore und ohne Trainingsunfall (Schädelknochen-Bruch) wären es noch mehr geworden. Nun scheint der Stürmer wieder in Torlaune. Im Pokal-Achtelfinale traf der „Samba-Bomber“ dreimal.

### Psalm 91 und Titelehren

Grafite wurde von Wolfsburg-Chef Felix Magath für 7,5 Millionen Euro von Le Mans (Frankreich) in die Bundesliga geholt. Er erwartet von ihm einige Tore in der Rückrunde. Der Spieler selbst stellt hohe Erwartungen an sich. Die „Bild“-Zeitung zitiert ihn: „Ich habe elf Tore in elf Vorrunden-Spielen gemacht und ich will mich verbessern.“ Er könne aber weder etwas versprechen noch garantieren.

„Bild“, die auflagenstärkste Zeitung Europas, zitiert mehrere Psalmverse aus Psalm 91. Darunter auch den zweit- und drittletzten: „Gott sagt: ‚Er liebt mich von ganzem Herzen, darum will ich ihn retten. Ich werde ihn schützen, weil er mich kennt und ehrt. Wenn er zu mir ruft, antworte ich ihm. Wenn er keinen Ausweg mehr weiß, bin ich bei ihm. Ich will ihn befreien und zu Ehren bringen.‘“





## Power aus den Psalmen

Psalm, das klingt in manchen Ohren nach Altbackenem oder nach ein paar schönen Verschen und rosa Wattebauschen. Doch das Gegenteil ist der Fall. Die Psalmen sind voller Emotionen, Freude, Leid, Abgründe – pures Leben, ausgedrückt in einer Wucht und Konzentration, die seinesgleichen sucht.

Da ist der eigentlich mächtige David, der sich vor dem Untergang sieht und seinen Schrecken hemmungslos in die Welt hinausschreit. Da sind Rachegeanken, Angst, Bangen, Hoffnung.

Grafite schöpft Kraft aus den Psalmen. Tun sie es ihm gleich. Auch wenn sie noch nie in der Bibel gelesen haben: Sie werden ungeahnte Perlen entdecken, Freude und Zuversicht. Die Psalmen bieten Kraft und Nahrung für die Seele.

Hier der „Grafite“-  
Psalm – Psalm 91:  
Lest den Psalm aus  
eurer Bibel

## Friederike: Keine Sexszene für Til Schweiger

[www.livenet.ch/www/index.php/D/print/14/47613/](http://www.livenet.ch/www/index.php/D/print/14/47613/)

Nicht den BH sondern das Handtuch warf die gläubige Friederike Lohrer (26) bei der „Mission Hollywood“.

„Ich kann diesen Dreh nicht mit meiner Einstellung vereinbaren“ erklärte sie Til Schweiger unter Tränen. In der sechsten Folge von Schweigers „Quoten-Flop“ (O-Ton in der Zeitung „Blick“) mussten die Kandidaten Sex-Szenen drehen. Zur Auswahl standen je eine Szene aus „Disclosure“ mit Demi Moore und Michael Douglas und „Ein unmoralisches Angebot“ mit Demi Moore und Robert Redford.

Friederike Lohrer wird auf [www.rtl.de](http://www.rtl.de) zitiert: „Der Glaube ist mein Anker, meine Kraftquelle.“

Ihre Website: [www.friederike-lohrer.de](http://www.friederike-lohrer.de)

## Cacau

[www.livenet.ch/www/index.php/D/article/476/46105](http://www.livenet.ch/www/index.php/D/article/476/46105)

## Cacau unterstützt Kakao-Generation

Deutschland. Cacau kämpft seit dem Jahr 2003 beim Bundesligisten VfB Stuttgart. In über 140 Spielen erzielte er mehr als 40 Tore. Doch der 27-jährige Brasilianer punktet auch neben dem Feld. Er engagiert sich für die „Deutsche Kinder-Suchthilfe“.



Diese Stiftung versucht Kinder und Jugendliche vor dem Fall in Abhängigkeit zu bewahren und ihnen den christlichen Glauben näherzubringen. Die Stiftung hilft in der Prävention und Kindern aus Suchtfamilien (2,7 Millionen betroffene Kinder).

Cacau kennt das Problem bestens, sein Vater war Alkoholiker. Dies war ein Grund, warum er Profi-Fußballer werden wollte und dadurch auf ein besseres Leben hoffte.

## Vier Tore und ein Hallelujah

[www.livenet.ch/www/index.php/D/article/195/50395/](http://www.livenet.ch/www/index.php/D/article/195/50395/)

Vier Tore in 61 Minuten: Cacau ließ sich bei Stuttgarts 5:1-Gala gegen Köln nicht lumpen. Cacau nach dem Spiel: „Jesus hat mir die Kraft gegeben, auch in der schwierigen Situation, als ich schon abgeschrieben war.“

## Der Rasen ist seine Kanzel

[www.livenet.ch/www/index.php/d/print/266/10958/](http://www.livenet.ch/www/index.php/d/print/266/10958/)

Auszug aus einem Interview:

**Frage:** Das Markenzeichen vieler Brasilianer ist ein frommes T-Shirt. Glaubt jeder Brasilianer an Gott?

**Antwort:** Nein, kein Mensch kommt als Christ auf die Welt. Man muss sich entscheiden, ob man mit Gott leben will oder nicht. Bei mir hat es damit angefangen, dass mir eines Tages ein Mitspieler von Jesus und über die Liebe Gottes erzählt hat. Ich verstand nicht, was er meinte, aber ich fand es so interessant, dass ich ihn das ganze Wochenende ausfragte. Und die Fragen, wie man Gott entdecken kann, beschäftigten mich seitdem.

**Frage:** Bei deinem ersten Bundesligator hast du deine „T-Shirt-Mission“ begonnen. Was hast du gedacht, als Zé Roberto beim 1:1 ebenfalls ein T-Shirt mit „Jesus liebt dich“ zeigte?

**Antwort:** Zuerst war ich traurig über den Ausgleich. Aber als ich dann das Jesus-Shirt sah, habe ich mich sogar mit ihm freuen können.

**Frage:** ...so sehr, dass du kurz danach das 2:1 gemacht hast. Hat Gott keine Probleme, den Richtigen zu erhören, wenn zwei Fromme gegeneinander spielen?

**Antwort:** Nein. Ich bete gar nicht dafür, dass wir gewinnen. Ich bete, dass Gott uns vor Verletzungen bewahrt und dass sein Wille geschehe.

**Frage:** Und was ist Gottes Wille?



**Antwort:** Das weiß ich doch nicht! Gerade deswegen bete ich ja! Weil er mich liebt und weiß, was gut für mein Leben ist, es ist egal, ob wir gewinnen oder verlieren.

## Nicola Legrottaglie: Gottes Visitenkarte bei Juventus Turin

[www.livenet.ch/www/index.php/D/article/195/48503/](http://www.livenet.ch/www/index.php/D/article/195/48503/)

**Frage:** Und was ist mit dem Frauenheld Legrottaglie passiert?

**Antwort:** Den gibt es nicht mehr. Oh, ich habe viele Nächte in Diskotheken verbracht und mich betrunken. Zehn Tage ohne eine Frau, das war für mich damals die Hölle. Heute ist es anders, denn ich bin überzeugt, dass ich eines Tages die richtige Frau treffen werde, und dann wird es viel schöner sein.

**Frage:** Wie erleben Sie Gott im Sport?

**Antwort:** Ich erinnere mich noch daran, als ich mir in Napoli die Schulter verletzte. Früher wäre das für mich eine Katastrophe gewesen. Nach einer längeren Pause spielte ich endlich wieder, und nun passierte dieses Unglück. Als ich auf dem Rasen lag, spürte ich ganz klar, dass ich mit Jesus auch diese Prüfung durchstehen würde. Meine Freunde spotteten und sagten: Siehst du, was dein Gott dir antut? Jetzt, wo ich wieder gesund bin und gut spiele, fragen sie mich, ob ich weiterhin der Meinung bin, dass mein Erfolg ein Verdienst Gottes sei. Davon bin ich überzeugt, sonst hätte ich diese innere Ruhe nicht.

**Frage:** Sprechen Sie gerne über Ihren Glauben?

**Antwort:** Ja, ich möchte ihn mit anderen Menschen teilen. Ich möchte meine Gesprächspartner animieren, mit sich selber ehrlich zu sein und einiges in ihrem Leben in Frage zu stellen. Ich glaube, dass ich mich in Zukunft noch mehr für die Verbreitung des Evangeliums engagieren werde.

**Frage:** Hat sich auch die Beziehung zu Ihrem Beruf verändert?

**Antwort:** Der Gedanke viel Geld zu verdienen ist zweitrangig geworden, aber der Ehrgeiz gut zu spielen ist jetzt noch größer: Ich möchte für Gott spielen. Die innere Ruhe hilft mir meine Arbeit gut zu tun, das ist sehr wichtig. Ich bin nicht ein Champion, aber ich weiß, dass ich fußballerisch wieder der sein kann, der ich früher einmal war: ein Spieler, der einen Platz in der Nationalmannschaft und bei Juventus verdient hat.

**Frage:** Sollte jemand Sie als Fanatiker bezeichnen, was würden Sie antworten?

**Antwort:** Früher war ich Sklave der banalsten Wünsche. Heute bin ich davon befreit. Mein größter Wunsch ist es, dass viele Menschen diese Erfahrung auch machen dürfen.



## Marco Hösel: Sechsfacher Trial-Weltmeister und Freund Gottes

[www.livenet.ch/www/index.php/D/article/14/48382/](http://www.livenet.ch/www/index.php/D/article/14/48382/)

Er ist sechsfacher Trialweltmeister, steht wegen „Mountainbike-Kerzenlöschchen« im „Guinnessbuch der Rekorde“ und ist einer der erfolgreichsten Mountainbikefahrer überhaupt: Marco Hösel. Aber wer denkt, es geht hier um normalen Radsport, täuscht sich.

Mit seinem Bike springt Marco Hösel von einem Hindernis zum nächsten und überwindet dabei Höhen bis zu 1,83 Metern. Seine Energie tankt er, wie er selbst sagt, bei Gott. Wir trafen Marco Hösel zum Gespräch.

**Frage:** Dein Trial-Bike hat keinen Sattel und sieht auch sonst etwas anders aus. Wie viel kostet so ein Fahrrad?

**Antwort:** Etwa 2500 Euro.

**Frage:** Was reizt dich so an diesem Sport?

**Antwort:** Das Zusammenspiel mit dem Bike, die Radbeherrschung bei Nässe, bei Regen, das ist das Tolle am Trialsport. Der Körper und das Bike funktionieren wie eins, das ist ein gutes Gefühl. Was man macht, sieht sehr gefährlich aus, aber man wächst in den Sport rein, lernt auch stürzen. Beim Trialsport ist der ganze Körper gefragt: Beine, Rücken, Arme. Der ganze Körper bleibt fit, das ist eine super Geschichte.

**Frage:** Was ist die größte Herausforderung?

**Antwort:** Bei Nässe auf glatten, glitschigen Sachen zu fahren. Da braucht man sehr viel mehr Konzentration und Gespür. Es war immer mein Vorteil in den Wettkämpfen der letzten Jahre, dass ich sehr viel bei Regen und Schnee trainiert habe. Ich glaube an Gott und vertraue auch, dass er mir in solchen Situationen hilft. Es gibt immer wieder riskante Ecken, wo es ganz schön eng wird. Aber ich habe die Erfahrung gemacht, dass Gott mir hilft. Oft sehe ich nach Wettkämpfen, wo eigentlich gar nichts ging, dass irgendwie wieder die Power da war und doch eine super Sache draus wurde.





## Jürgen Klopp: ein Coach mit Tiefgang

[www.livenet.ch/www/index.php/D/article/14/47620/](http://www.livenet.ch/www/index.php/D/article/14/47620/)

Zentral ist für den ZDF-Fußballexperten und „Borussenflüsterer“, wie er bereits genannt wurde, sein Glaube an Gott. So zitierte ihn etwa die „Bild am Sonntag“: „Ich rede täglich mit Gott. Beten ist ein wichtiger Bestandteil meines Christseins. Auch wenn ich manchmal tagsüber so viel zu tun habe, dass ich beim Abendgebet einschlafe. Auf alle Fälle beende ich jeden Tag mit einem Gebet. Grundsätzlich gibt es in meinem Leben unglaublich viele Gründe, mich im Minutentakt bei Gott zu bedanken. Aber auch in Phasen, in denen es mir nicht immer so gut ging, war mein Glaube gleich stark.“

### Fixstern

Klopp engagiert sich auch für die christliche Fußball-Bewegung „Fußball-Gott“. So meinte er etwa in „TV Total“ über die zur EM erschienene DVD „Fußball-Gott“: „Ich verdiene daran keinen Pfennig und trotzdem sollte sie jeder kaufen!“ „Für mich ist der Glaube an Gott wie ein Fixstern, der immer da ist. Ein treuer Begleiter, der dir oft genau dann Kraft schenkt, wenn du gar nicht mehr damit rechnest“, schildert der 42-jährige Coach.

### Der Fußball-Gott

Nach Niederlagen mit Mainz 05 – seiner vorangegangenen, ersten Trainerstation – wurde er öfter mal gefragt, ob der Fußball-Gott gegen Mainz ist. Klopp: „Um diese Frage ein für alle Mal zu beantworten: Es gibt zwar keinen Fußball-Gott, aber ich glaube, dass es einen Gott gibt, der uns Menschen liebt, genauso wie wir sind, mit all unseren Macken, und deswegen glaube ich, dass er auch den Fußball liebt. Nur: Das Tor müssen wir schon selber treffen.“

### Gütiger Gott

„Glaube spielt sich bei mir im Kopf und im Herzen ab und ist nicht an Orte gebunden“, sagte der frühere Stürmer und Außenverteidiger. „Ich habe lange gebraucht, um den gütigen Gott zu erfahren. Wenn man von der Mutter groß gezogen wird und der Vater die ganze Woche im Außendienst ist, dann gibts zum einen den strafenden Gott und zum anderen den Vater, wenn er heim kommt. So hatte ich früher ein einseitiges Bild von Gott.“

Er finde grundsätzlich, „dass der Auftrag, den wir auf der Welt haben, der ist, das kleine Stückchen Erde, auf dem wir uns befinden, einfach ein bisschen schöner zu machen. Ich möchte mich so verhalten, dass es den anderen auch gut geht.“



## Felipe Massa: „Ich bin nicht böse auf Gott!“

[www.livenet.ch/www/index.php/D/article/196/50634/](http://www.livenet.ch/www/index.php/D/article/196/50634/)

Felipe Massa gehört zu den WM-Favoriten der Formel-1-Saison 2010. Dies nach seinem schweren Unfall in Ungarn, über den er sagt: „Ich bin nicht böse auf Gott!“ Er bete jeden Tag zu ihm. Nach starken Testfahrten zählt Felipe Massa zum Kreis der WM-Favoriten. Der Brasilianer hat sich erholt vom schweren Unfall im August 2009 in Ungarn. Damals wurde er von einer Stahlfeder am Helm getroffen, er ging sofort k.o. „Nach Ungarn weiß ich: Das Leben ist schwer und verrückt. Ich hätte doch nie im Leben gedacht, dass gerade mir so ein krasser Unfall passieren wird“, wird Massa in „Bild am Sonntag“ zitiert und weiter: „Ich sehe ihn als Riesenglück. Wäre die Stahlfeder einen halben Zentimeter weiter links eingeschlagen, wäre ich jetzt blind. Einen halben Zentimeter weiter oben, und ich wäre jetzt geistig behindert. Ich denke jeden Tag daran, wie wertvoll das Leben ist.“

### „Ich bete jeden Tag zu Gott“

Bei der Verarbeitung der traumatischen Ereignisse von Ungarn 2009 habe ihm sein Glaube an Gott geholfen. Massa wird bei „motorsport-total.com“ zitiert: „Ich bete jeden Abend zu ihm. Ich würde nie um Siege bitten. Ich bitte um seinen Schutz und den Schutz meiner Familie. Ich danke Gott für alles Gute. Ich war nie böse auf Gott wegen des Unfalls, denn es war noch nicht meine Zeit. Gott hatte nicht vor, mich schon zu sich zu holen.“

Nach seiner raschen Genesung hatte er sich bei Gott bedankt und bei denen, die für ihn gebetet hatten. Der Brasilianer lag vorher im künstlichen Koma, seine Karriere stand auf der Kippe. In einem Interview mit „RP-Online“ erzählte Massa anschließend: „Ich muss mich bei Gott bedanken sowie bei den Ärzten an der Strecke und in der AEK-Klinik in Budapest. Die haben sehr viel für mich getan.“

## Er gehört zu den zehn besten Klippenspringern der Welt.

[www.livenet.ch/www/index.php/D/print/14/30197/](http://www.livenet.ch/www/index.php/D/print/14/30197/)

Er gehört zu den zehn besten Klippenspringern der Welt. Heuer buchstabiert Daniel Locher zurück, um einen ganz anderen Sprung zu wagen: Er heiratet. Seine „Flüge“ beginnen mit einem Sprung von einer Klippe, die 20 und mehr Meter über dem Wasser liegt. Sie enden Sekunden später im Wasser, und dazwischen liegen halbsbrecherische Saltos, Schrauben und andere Kunststücke.

**Frage:** Was geht einem durch den Kopf in dieser kurzen Flugzeit?



**Antwort:** Der ganze Sprung. Ab und zu schießen einem auch lustige Gedanken durch den Kopf, zum Beispiel: Die Pizza war heute aber lecker.

Im Folgenden beantwortet Daniel Locher den Fragebogen dieser Website.

**Frage:** Eine Schwäche, die Sie durch den Glauben besser in den Griff bekommen haben ...

**Antwort:** Die Angst, zu kurz zu kommen. Durch das Vertrauen auf Gott habe ich eine innere Ruhe, dass ich genug bekomme, egal was und wie viel.

**Frage:** Was begeistert Sie am meisten an Gott?

**Antwort:** Dass er Mensch wurde.

**Frage:** Welche Eigenschaft von Gott verstehen Sie nicht?

**Antwort:** Anders gefragt: Welche verstehe ich?

**Frage:** Klagen Sie Gott manchmal an? Wenn ja: Wie?

**Antwort:** Nicht jeden Tag, doch im Schnitt jeden zweiten. Ich frage ihn, was er sich dabei gedacht hat, solch komische Geschöpfe in die Welt zu stellen. Zudem schreie ich ihn an, dass er sich wieder unserer Not, unserem Zweifeln und Leiden annehmen soll! Danach geht's mir meistens besser.

**Frage:** Welche Frage möchten Sie Gott unbedingt stellen?

**Antwort:** Wo willst du mich heute haben?

**Frage:** Ein Tipp, wie man Gebet und Bibellesen interessant gestalten kann ...

**Antwort:** Am interessantesten ist für mich Beten und Bibellesen dann, wenn ich offen dafür bin, dass Gott mich persönlich anspricht und sich mir mitteilt.

**Frage:** Wie sind Sie Christ geworden und warum sind Sie's?

**Antwort:** Jesus rief mich, und ich folgte. Es ist wegen ihm.

**Frage:** Warum denken Sie, dass sich ein Leben als Christ auf Dauer lohnt?

**Antwort:** Ich finde das ist eine schlechte Frage. Es könnte genauso gut heißen: „Wieso lohnt es sich, Audi zu fahren?“ Gott ist nicht ein Produkt, das wir Christen zu verkaufen haben. Gott ist Gott. Und er offenbart sich den Menschen selber in Christus. Da möchte ich keine Werbeparole abgeben. Kurz: Christsein ist eine „Dennoch-Erfahrung“!

## Nena: Jesus gibt mir Trost

[www.livenet.ch/www/index.php/D/print/196/26870/](http://www.livenet.ch/www/index.php/D/print/196/26870/)

Die deutsche Pop-Sängerin Nena hat ein Mittel gegen ihre Depressionen gefunden. In einem Interview mit der „Bild“-Zeitung sagte sie: „Vor allem abends vor dem Einschlafen plagen mich manchmal Ängste. Ich weiß auch nicht, woher das kommt.“ Zum Psychiater will sie deswegen aber nicht gehen, stattdessen



betet sie lieber. „Der Glaube an Jesus gibt mir Kraft und Trost und nimmt mir diese Ängste.“ Weiter sagt sie: „Ich lebe aber wahnsinnig gerne! Angst und Schmerz sind nicht nur negativ. Wenn man durch ein Tal gegangen ist, freut man sich umso mehr, dass man lebt.“ Auf die Frage, ob sie mit Gott sprechen würde, bekannte Nena bei Günter Jauch in „Stern-TV“ offen: „Ich bete und weiß, dass ich nie allein bin, nie verloren und verlassen. Ich glaube an Gott und Jesus.“



## Aretha Franklin: Bibel für Obama

[www.livenet.ch/www/index.php/D/article/14/45552/](http://www.livenet.ch/www/index.php/D/article/14/45552/)

### Bibel und Predigten

Washington. Die Soul-Sängerin Aretha Franklin hat Barack Obama mit diesem Lied nicht nur ein Ständchen zur Amtseinführung gebracht, sondern ihm auch noch etwas Handfestes geschenkt. Die 66-Jährige überreichte dem neuen US-Präsidenten eine Sammlung mit 17 Predigten ihres verstorbenen Vaters, dem Detroitter Pastor C.L. Franklin. Obendrein schenkte sie Obama noch eine Biografie ihres Vaters und eine Bibel mit einer persönlichen Widmung, wie eine Sprecherin der Sängerin mitteilte.

### Gospel und christlicher Hip-Hop

Doch damit nicht genug: Für First Lady Michelle hatte die Soul-Legende eine goldene, mit Diamanten besetzte Brosche mit nach Washington gebracht. Franklins 15 Jahre alter Enkel Jordan schenkte den Obama-Töchtern Malia und Sasha eine Sammlung mit Gospeln und christlicher Hip-Hop-Musik.

## Arne Friedrich: Gott gibt mir Kraft

[www.livenet.ch/www/index.php/D/article/198/39522/](http://www.livenet.ch/www/index.php/D/article/198/39522/)

### Gute Entscheidung

Arne Friedrich hatte ursprünglich die Ausbildung als Industriekaufmann gemacht. Doch dann entscheidet er sich für den Fußball. Seine erste Station als



Profi ist der DSC Arminia Bielefeld. Bald schon schaffte er den Sprung in die U21-Nationalmannschaft.

Dann kommt der Anruf von Hertha-Manager Dieter Hoeneß. Arne Friedrich will sich der Herausforderung Bundesliga stellen und unterschreibt einen Vertrag beim Hauptstadt-Club. Die Tinte ist noch nicht ganz trocken, da zieht er sich eine schlimme Verletzung zu. Ein Sehnenkanalriss im rechten Fuß setzt ihn fünf Monate lang außer Gefecht. Mit einem mulmigen Gefühl geht er in die erste Saison für seinen neuen Verein. Doch der Fuß hält, und schon im zweiten Meisterschaftsspiel erzielt er sein erstes Bundesligator.

### **Von Gott aufgebaut**

Kaum in der Eliteklasse angekommen, nominiert Rudi Völler ihn auch schon für die Nationalmannschaft und er nimmt an der EURO 2004 in Portugal teil. Eine steile Karriere. Doch wer ganz oben steht, im Fokus der Öffentlichkeit, dem bläst oft auch ein rauer Wind ins Gesicht. Zu Beginn der WM 2006 bekommt Arne Friedrich das mit voller Wucht zu spüren. Kein anderer Nationalspieler wird so hart kritisiert. So mancher wäre unter diesem Druck vielleicht zusammengebrochen, andere hätten zurückgeschossen. Arne Friedrich hingegen konzentriert sich auf seinen Job.

Er arbeitet hart und er betet. Sein Fazit: „Gott hat mir die Kraft gegeben, dem Gegenwind zu trotzen. Doch die Medien hatten mich als Verlierer des Spiels ausgewählt. Ich war aus ihrer Sicht schuld an den beiden Gegentreffern und somit eine Gefahr für die deutsche Abwehr. Die negativen Berichte aus Zeitungen und Fernsehen überschlugen sich. Nun stand ich da – konfrontiert mit dem Druck der Öffentlichkeit. Ihr könnt euch vorstellen, dass es nicht einfach ist, in dieser Situation mit Selbstbewusstsein aufzutreten. Doch ich hatte in dieser für mich sehr schweren Zeit auch Quellen, aus denen ich Vertrauen, Mut und Kraft schöpfen konnte. Zum einen natürlich meine Familie und Freunde. Und zum anderen war Gott da, der mich aufbaute.“

### **Nichts Besonderes leisten**

„Alles ist möglich für den, der glaubt.“ (Die Bibel. Markus, Kapitel 9, Vers 23) „Ich habe diesen Vers aus der Bibel ausgesucht“, so Friedrich, „weil er mir in dieser Zeit sehr viel geholfen hat. Ich habe all meine Gedanken und Ängste Gott anvertraut und darauf gehofft, dass er einen Weg für mich hat. Wir müssen nichts Besonderes leisten oder erreichen, um sein geliebtes Kind zu sein. Und so ist es gekommen, dass Gott mir für das weitere Turnier die Kraft und das Selbstvertrauen geschenkt hat, um ein tolles Turnier zu spielen.“



## Profi-Kicker Dirk Heinen liest die Losungen

Seit einigen Jahren lese ich regelmäßig die Losungen. Erstmals erhielt ich sie von einer Freundin unserer Familie. Ich lese sie sehr gerne morgens, weil sie mir einen kleinen und kurzen Input aus der Bibel für mein Alltagsleben geben. Beindruckend finde ich, dass sie in vielen Sprachen weltweit herausgegeben werden.

Dirk Heinen, Profifußballer beim VfB Stuttgart. Nachzulesen in „antenne“ (Programmzeitschrift des Evangeliums Rundfunk, Wetzlar)

## Weitere Promi-Stimmen

Hier nur eine kleine Auswahl:

- Bruce Darnell: „Ich wollte mir das Leben nehmen“
- Der Händedruck von Herrn Wulff
- Boxer Henry Maske und der CVJM
- Sinéad O’Connor: „Psalm 33 ist mein Lieblingslied“
- Fabienne Bamert: „Jesus Christus – läuft auf dem Wasser und nicht auf MTV!“
- U2-Sänger Bono veröffentlicht Buch über seinen Glauben
- Fußballstar Miroslav Klose betet oft vor Spielen
- Mariah Carey sucht Trost bei Gott
- Karasek: Rückbesinnung auf den Glauben
- Vanessa Jean Dedmon als einzige Frau in DSDS
- Der bessere Groove: DJ hängt seinen Job an den Nagel und steigt aus
- Xavier Naidoo unterhält Glaubensforum im Internet
- Was Thomas Gottschalk, Udo Lindenberg und andere Stars übers Leben nach dem Tod denken.
- Drummer von Iron Maiden in Worship-Band
- Der Boxer und der Psalm
- Alicia Keys: Nicht ohne meine Bibel
- Nina Hagen lässt sich taufen
- Jesus’ Quarterback

**TIPP:** Weitere Promi-Stimmen findet ihr unter [www.der-steigbuegel.de](http://www.der-steigbuegel.de) (Download-Corner)

### Gert Presch, Systemadministrator, Gomaringen

*Langjähriger Mitarbeiter in der Jungenarbeit und engagiert im Steigbügel-Redaktionsteam. Er ist brennend daran interessiert wie Glauben und Leben zusammenkommen.*

# Das Schwert

**Zielgruppe:** Jugendliche, Konfirmanden  
**Ort:** Am Lagerfeuer, auf Freizeiten, Gruppenstunden

**Dauer:** ca. 15 Minuten  
**Bonbon:** Szenenfolge als Erzählhilfe

## Die erzählte Bibelarbeit

Eine Geschichte, die zeigt, dass die Begegnung mit Gott das Leben verändert – damals wie heute. Solche Geschichten leben vom Erzählen: am Lagerfeuer, auf einer Freizeit, im Gruppenalltag. Oder wie es Gerhard von Rad, einer der bedeutendsten Bibelwissenschaftler der Nachkriegszeit (1901-1971), formuliert: „Die legitimste Form theologischen Redens vom Alten Testament ist ... immer noch die Erzählung.“ (Von Rad, TAT1, 126)

## Das Schwert

### Die Beschneidung

Simon erwacht aus seinem unruhigen Schlaf. Bei jeder Drehung spürt er noch die Schmerzen zwischen seinen Beinen. Beschneidung. Bis vor wenigen Tagen war das immer nur ein Wort für ihn gewesen. Es ist gerade mal eine Woche her als sich alle jungen Männer und männlichen Jugendlichen versammeln sollten, um das Alte abzulegen. Sie sollten alle äußerlich rein sein. Ihr Chef sagte: „Wir schneiden das Alte ab und zeigen damit, dass wir ganz mit Gott verbunden sind. Wir zeigen, dass Gott selber einen Bund mit uns hat. Wir bekennen damit, dass wir bereit sind für das Neue Land.“ Gerne wollte sich Simon





dieser Zeremonie stellen. Gerne wollte er so einen Vertrag mit Gott schließen. Doch als er dann an der Reihe war, er seinen Unterleib entblößte und das Messer vor seinen Augen sah, wurde ihm schlecht. Jetzt noch kriecht ihm die Gänsehaut über den Rücken, wenn er daran denkt. Ja, Simon hat erlebt, wie Gott ihnen half. Simon weiß auch, dass Gott ihnen immer helfen wird. Aber jetzt, wie er so daliegt, fragt er sich doch, warum diese schmerzhafteste Beschneidung am Berg der Vorhänge so unbedingt notwendig war. Zum Glück war die Aktion schnell vorbei. Ja klar, ihr Chef hatte den Auftrag von Gott erhalten. Und er, Josua hatte schon oft erzählt wie ihm Gott geholfen hatte. „Ist ja klar“, meinten die Älteren, deswegen heißt er auch Josua – „Gott hilft“. Simon setzt sich im Bett auf. Aber jetzt, wo die Feuersäule und das tägliche Manna weggefallen sind, hilft uns da Gott tatsächlich noch? Natürlich war er dabei als das Volk den Jordan durchquerte. Er hat Gottes Nähe erlebt. Trotzdem legt Simon die Hände übereinander und betet. „Herr, Gott, ich will dir vertrauen. Aber wie soll es jetzt weitergehen. Ich bin so unsicher. Hilf mir.“

### Die Erinnerung

Der Zeltingang wird aufgeschlagen. Mutter Ruth ruft: „Simon, steh doch endlich auf und hol Wasser“. „Ja, ja, ich komme ja schon“, antwortet Simon. Immer noch ist er müde vom gestrigen Fest. Alle hatten sich versammelt und gefeiert. Irgendwie ist er selbst noch ganz verwirrt. Ein Highlight jagt das Nächste. Die Durchquerung des Jordans an der Bundeslade vorbei, die Beschneidung, der plötzliche Wegfall der Feuersäule und des Mannas und nun noch das große Erinnerungsfest des Auszugs aus Ägypten. Als er so in Gedanken versunken zum Wasser geht, schlägt plötzlich eine Hand auf seine Schulter. Simon zuckt zusammen. Sein Freund Eliab steht hinter ihm und grinst ihn bis über beide Ohren an. „Na, alles klar in der Hose?“ – „Geht so“, meint Simon und lässt sich von der guten Laune Eliabs anstecken. „Mensch, zum Glück haben wir einen so guten Leiter wie Josua, mit ihm verzichten wir doch locker auf das Manna und die Feuersäule.“ „Sag mal Eliab, spinnst du: Na klar ist Josua ein genialer Leiter, aber das Manna machte dich und mich satt und durch die Feuersäule wussten wir genau, wohin wir gehen sollten.“

### Das neue Land

„Wie geht es jetzt weiter?“ „Mach dir doch nicht ins Hemd“, meint Eliab. „Wir haben doch jetzt genug zu Essen und wir sind doch angekommen. Jetzt schmeißen wir hier noch alle raus, die unser Land bewohnen und Gott wird uns dabei helfen.“ Vor seinem geistigen Auge sieht sich Eliab mit einem in der Sonne blinkenden Schwert. Simon kratzt sich am Kopf, das tut er immer, wenn er nervös ist. „Eliab, du regst mich auf. Denk doch mal nach, wir kommen hier gera-



de an und du willst schon wieder weiter und irgendwelche Leute rauschmeißen. Und vor allem was ist mit den Leuten, die hier wohnen?“ Eliabs gute Laune schwenkt um, aufgeregt streicht er sich über die Nasenspitze. „Simon, wo ist dein Mut und dein Vertrauen auf unseren Gott? Unser Gott duldet es nicht, wenn Menschen andere Götter anbeten, Menschenopfer bringen und nur für sich selber leben. Ich freu mich, dass wir endlich ein Land zum Leben geschenkt bekommen. Gott will uns ein neues Land schenken. In diesem Land soll kein Platz mehr für Alles sein, was uns von



ihm trennen könnte. Simon, hör mir zu und verdreh nicht die Augen. Ich freu mich, dass wir zu Gottes Volk gehören. Ja, ich bin sogar stolz darauf. Denk an deine Beschneidung. Dann fällt dir auch ein: Gott hilft seinem Volk.“ Simon runzelt die Stirn und zuckt mit den Schultern. Natürlich freut er sich auch über das Land. Aber, dass sie das Land erobern müssen macht ihn fertig. Offen würde er das nie zugeben, aber selbst mit dem Schwert zu kämpfen, macht ihm Angst. Wie sollen sie es schaffen gegen die Völker mit den fremden Göttern zu bestehen? Simon weiß: Auf ihrer Wanderung durch die Wüste hat das Volk Israel nicht immer nach den Geboten seines Gottes gelebt. Oft haben das Volk, sowie er selbst, gelebt, ohne nach Gott zu fragen. Simon atmet tief durch: Wird Gott mir beistehen? Hält Gott seine Versprechen?

Er nimmt sich vor, Josua den Chef, bei nächster Gelegenheit darauf anzusprechen.

Simon hat Eliab, der immer noch neben ihm steht, total vergessen. Schweigend gehen sie auseinander.

### Die eigene Angst

Zurück im Zelt erwartet Ruth ihren Sohn. Sie reibt genervt ihre Hände. „Wo bleibst du denn so lange?“ Die Worte rauschen an Simon vorbei. Abwesend, mit glasigen Augen kämpft Simon mit seinen Gedanken. Was wird die Zukunft bringen? Wie geht es weiter? Bisher lief alles so gewohnt ab. Keine großen Überraschungen. Und jetzt soll ein neues Leben beginnen. Natürlich freut er sich darauf. Aber wie wird das sein? Sein Entschluss steht. Josua, der sich mit Gott und seiner Hilfe auskennt, muss Rede und Antwort stehen. „Simon, Simon ... du bist



ja total neben der Spur. Rede gefälligst mal mit mir.“ „Ah, Mutter“, Simon hat sie total vergessen. „Ja, Mutter, was ist denn schon wieder.“ Mutter Ruth packt ihn am Ärmel: „Du hast heute noch einige Aufgaben, mein Freund“.

Der Tag verläuft wie gewohnt – Ziegen melken, Zelteingang putzen, Honig suchen ... Endlich geschafft. Nix wie raus. Ohne jeden Gruß verlässt Simon das Zelt. Er will zu Josua. Kurz vor dem Nachbarzelt bleibt er stehen. Hier wohnt Miriam. Hoffentlich läuft ihm das hübsche Mädchen nicht über den Weg. Gerade nach der Beschneidungsaktion ist es ihm etwas peinlich den gleichaltrigen Mädchen zu begegnen. Erstaunlicherweise machen sie sich bisher gar nicht lustig. Irgendwie scheinen sie sogar stolz zu sein auf den Mut der jungen Männer. „Vielleicht mache ich mir einfach zu viele Gedanken, obwohl es für sie ganz normal ist.“ Etwas selbstbewusster läuft Simon weiter. „Auf zu Josua!“

### Das Erbstück

Als er bei Eliab vorbeikommt, sieht er ihn vor dem Zelt seiner Familie Feuer machen. Noch bevor er grüßen kann, springt dieser auf und ruft: „Simon, Simon komm mal rüber ich muss dir was zeigen.“ Etwas ärgerlich über diese Störung geht Simon zu Eliab. In Gedanken nimmt er sich jedoch vor, nur ganz kurz mit Eliab zu plaudern. Schon ist Eliab im Zelt verschwunden. Kurz darauf taucht er wieder auf. In den Händen hält er einen länglichen Gegenstand, der mit Stoff umhüllt ist. „Was hast du da?“, fragt Simon. Triumphierend wickelt Eliab das Stoffbündel auf. Simon erkennt sofort ein älteres Schwert. Schon hat Eliab das Schwert in der Hand und hebt es begeistert in die Luft. „Jetzt kann ich kämpfen! Ich habe ein Schwert!“, ruft er und tanzt um den Feuerplatz. Bei Simon tauchen direkt die Bilder seiner Beschneidung auf. Vor seinem inneren Auge sieht er das Messer Josuas, das aussah wie ein kleines Schwert. Kurz schmerzt es wieder mehr. Angewidert und irritiert wendet Simon sich ab und besinnt sich auf sein eigentliches Ziel: Josua.

Kaum ist Simon ein paar Schritte gegangen, rempelt ihn Eliab schon wieder von der Seite an.

„Was ist denn los, Simon? Gefällt dir das Erbstück meines Vaters nicht? Bald wirst du auch ein Schwert tragen müssen.“ „Erst will ich mal mit Josua sprechen“, antwortet Simon und geht





weiter. Eliab lässt sich aber nicht abschütteln und als wollte er Simon ärgern, schwingt er sein Schwert und kündigt an: „Da geh ich mit und zeig Josua schon mal mein Schwert. Ich zeig ihm, dass ich bereit bin.“ Simon kocht. Eliab, den Schwertschwinger, wollte er nun wirklich bei diesem ernstesten Gespräch nicht dabei haben.

Ohne jedes weitere Wort gehen sie weiter. Simon fühlt sich unwohl. Er ist mit sich selbst unzufrieden. Auf der einen Seite weiß er, dass er zu Gottes Volk gehört und auf der anderen Seite hat er trotzdem Angst vor der Zukunft. Das passt für ihn nicht zusammen. Dafür schämt er sich.

### **Auf dem Weg nach Jericho**

Von weitem sehen sie Josuas Zelt. Sie sehen gerade noch wie er selbst sein Zelt verlässt. Schnurstracks und mit großen Schritten wendet er sich in Richtung Jericho. Eliab läuft schneller und überholt Simon. Dabei nuschelt er: „Wo will der denn so schnell hin?“

„Mach mal halblang Eliab, wir wollen Josua doch nicht überfallen. Wir gehen ihm einfach hinterher.“ Mittlerweile ist es Nachmittag geworden. Der Schweiß läuft bei Eliab und Simon gleichermaßen. „Vielleicht sucht er sich einen ruhigen Platz zum Beten? Mutter Ruth hat gemeint, dass Josua sich öfter mal so ein ruhiges Plätzchen zum Beten sucht“, keucht Simon angestrengt. Trotz großer Schritte bleibt die Distanz zwischen ihnen und Josua konstant.

Nach zwei Stunden Wanderung durch Hügel und kleine Wege haben Simon und Eliab Josua aus dem Blickfeld verloren. Etwas mutlos und unsicher lassen nun beide die Schultern hängen. „Sollen wir uns wirklich so aufdrängen“, flüstert der mittlerweile ermattete Eliab Simon zu.

Gerade als Simon antworten will, sehen beide zwei große Schatten, die hinter einem Hügel auftauchen. Wie angewurzelt bleiben sie stehen. Eliab fängt an zu zittern. Simon ist in die Hocke gegangen und verharrt wie versteinert. Den einen Schatten können sie als Josua erkennen. Das war ja zu erwarten. Der zweite Schatten jedoch ist etwas größer und in seiner Hand sehen sie ein großes Schwert. Eliab lässt sein Schwert fallen. Es wirkt im Vergleich zum Schwert des Schattens wie ein lächerliches Spielzeug. Eliab schaut wie gebannt auf die Szenerie, unfähig zu jeder Bewegung. Alles schreit in ihm nach Weglaufen, Heimrennen und Verstecken, aber er ist zu keiner Bewegung fähig. Simon dagegen löst sich aus seiner Starre und greift abwesend nach dem Schwert. Gleichzeitig packt er Eliab am Arm, kann sich aber zu nichts weiter entschließen. Beide fühlen sich zurückversetzt in die Geschichten ihrer Kindheit von Engeln und Kämpfen in der Unsichtbaren Welt. Das muss ein Engel sein. Wie oft haben alle beide schon in ihrer Kindheit gebetet: „Bitte, bitte ich will mal einen Engel sehen!“, aber genauso oft auch: „Bitte, bitte, ich will nie einen Engel sehen.“



Wie gelähmt hören sie Josua laut und fest sprechen: „Gehörst du zu unseren Freunden oder zu unseren Feinden?“ Weiter unfähig zu jeder Handlung sind Eliab und Simon überrascht über Josuas Mut. Simon schnauft: „Der spricht einfach frei und offen aus, was ihn bewegt“. Simon nimmt sich in Gedanken vor, in Zukunft seine Unsicherheiten öfter in Worte zu fassen, damit selbst aktiv zu sein und die Gespräche mit seiner Mutter oder mit Älteren zu lenken.

## Die Begegnung

Plötzlich erinnern sie sich beide an den Auftrag Gottes an Josua, dass dieser mutig sein solle. „Das ist wahrer Mut“, flüstert Eliab, der langsam wieder zu sich findet. Simon nimmt das nur am Rande wahr und wartet konzentriert auf die Antwort. Kurz vor seinem nächsten Augenblinzeln ergreift der zweite Schatten zum ersten Mal das Wort. „Nein, weder noch. Ich gehöre Niemand. Ich bin jetzt hier. Josua, zu wem gehörst du? Ich bin der Fürst über das Heer des Herrn und bin jetzt gekommen.“ Simon und Eliab legen sich ganz automatisch auf den Boden. Erst als der Staub in ihre Nase kriecht, blicken sie sich verdattert in die Augen. Als sie auf die Schatten sehen, merken sie, wie auch Josua im Staub liegt. Jetzt steht nur noch der zweite Schatten. Neben ihnen raschelt es im Gebüsch. Ein Vogel fliegt über sie hinweg. Simon und Eliab sehen sich erschrocken an. Eliab räuspert sich und krächzt: „Josua betet einen Schatten an“. „Quatsch“, entfährt es Simon viel zu laut und leiser fährt er fort: „Josua würde nur Gott selbst anbeten. Das muss Gott sein, so wie er Mose mal im Dornbusch ersch...“ Eliab rammt Simon in die Seite und deutet auf die Schatten. Josua hat den Kopf wieder erhoben und spricht schon weiter. Einiges haben sie verpasst, aber sie bekommen sofort mit, dass es um den bevorstehenden Kampf um das versprochene Land geht. Eliab, vom Gespräch über den Kampf fasziniert, erinnert sich an sein Schwert, löst es hektisch aus der Hand Simons und umschließt es fest mit seiner eigenen Hand. Simon bekommt dabei das Gefühl, dass Eliab nur noch auf den persönlichen Auftrag Gottes wartet, allein mit seinem Schwert Jericho zu erobern. Sicherheitshalber umgreift er die Schwerthand Eliabs, der das vor lauter Konzentration überhaupt nicht mitbekommt. Eliab wünscht sich, dass der zweite Schatten nun endlich das Schwert feierlich in die Hände Josuas gibt. In diesen Gedanken hinein tönt schneidend die Stimme des zweiten Schattens: „Zieh deine Schuhe von deinen Füßen; denn der Platz auf dem du stehst ist heilig.“ Simon löst erschrocken die eigene Hand von der Schwerthand Eliabs. „Das ist alles? Gott gibt das Schwert nicht aus der Hand?“, möchte Simon fragen. Schon sind seine Hände an seinen Schuhen. Plötzlich wird ihm klar, dass er sich mutig ganz in die Hände Gottes geben soll. Gott hat das Heft in der Hand. Gott hat das Leben in der Hand. Simons Augen glühen: „Ich kann mein Leben mutig in die Hände Gottes geben und er wird mir helfen. Ja, er hilft.“



Gott ist für mich. Gott hält mein Leben in der Hand. Gott hält seine Versprechen, trotz meiner Zweifel“. Gott will, dass sein Volk annimmt, was er ihnen geben will. Jetzt kann Simon auch mit dem Schwert umgehen. Gott hat das Schwert in der Hand. Gott hilft seinem Volk. Gott selber führt den Kampf gegen alles Böse. Gott siegt gegen alles, was uns den Raum zum Leben nehmen will. Dafür trägt Simon das Zeichen der Beschneidung, die Josua mit einem kleinen Schwert im Auftrag Gottes ausgeführt hatte. „Deshalb also hatte sich die hübsche Miriam nebenan niemals lustig über seine Beschneidung gemacht.“

Auch für Eliab hat Gott das Heft in der Hand.

Mittlerweile, die Nase fest in den Staub gedrückt, ist von Eliab heute keine Antwort mehr zu erwarten.

## Szenenfolge als Erzählfilfe

Die folgenden Szenen und Überschriften sind wie Leitplanken für eine freie Erzählung.

### TIPP:

Erzählung mehrmals durchlesen  
Stichworte und Überschriften  
notieren und mutig anfangen

### Die Beschneidung

Simon wird vorgestellt und setzt sich mit seiner Beschneidung auseinander.

### Die Erinnerung

In einer Rückblende erlebt er die Beschneidung, die Durchquerung des Jodans, den Wegfall des Mannas und das Passahfest. Im Zuge dessen wird Josuas Name vorgestellt.

### Das neue Land

Eliab tritt ins Geschehen ein und fordert im Dialog eine Reflexion über Josua und die bevorstehende Landnahme. Er erinnert an die Verheißungen Gottes.

### Die eigene Angst

Simon hat mit seiner Angst zu kämpfen. Simon erinnert sich an den Abfall des Volkes während der Wüstenwanderung. Zweifel an den Verheißungen Gottes zeigen sich. Josua soll bei nächster Gelegenheit dazu befragt werden. Simon kommt nach Hause und führt damit ins Lokalkolorit ein.



### **Das Erbstück**

Simon begegnet Eliab. Das Schwert und damit die Sehnsucht die Macht in eigenen Händen zu halten, wird von Eliab ins Spiel gebracht. Simon und Eliab wollen Josua besuchen.

### **Auf dem Weg nach Jericho**

Indem Simon und Eliab Josua verfolgen werden sie zu unerkannten Beobachtern der Gegenwart Gottes.

### **Die Begegnung**

Das Schwert wechselt die Hände zwischen Simon und Eliab und bereitet das Loslassen vor. In einer Reflexion Simons reift die Erkenntnis, dass Gott das Leben und die Zukunft in seinen Händen hält. Bei Eliab führt die Begegnung mit Gott zu einer vollkommenen Starre.

#### **Matthias Kerschbaum, Dettingen unter Teck**

*Landesjugendreferent beim CVJM-Landesverband Württemberg. Ihn faszinieren die biblischen Erzählungen und machen ihn zum begeisterten Nacherzähler.*

# Willkommen in der Sesamstraße

**Zielgruppe:** Jugendliche in Gruppen  
oder auf Freizeiten

**Dauer:** ca. 90 Minuten  
**Gruppengröße:** mind. 6 Personen

## Witzige Ideen zu den Stars der Sesamstraße

Dies ist eine Ideensammlung rund um die Sesamstraße. Manche Spiele werden der einen oder dem anderen sicherlich bekannt vorkommen. Sie sind hier nun aber mit der Sesamstraße verknüpft. Je nach Zeit und Gruppe kann man die „Spiele zu den Charakteren“ bunt wählen. Man sollte darauf achten, dass sich die kreativen Spiele mit den Action-Spielen abwechseln, bzw. dass je nach Gruppe der kreative Teil nicht zu stark in den Vordergrund tritt. Das Quiz eignet sich hervorragend als Einstieg in die Sesamstraßenwelt, die bei manchen vielleicht ja doch schon etwas zurückliegt!

Zu Beginn werden die Jugendlichen in Gruppen (3 bis 6) eingeteilt. Z. B. einfach mit den Fragewörtern aus dem Titelsong der Sesamstraße (Wer, Wie, Was, Wieso, Weshalb, Warum) durchzählen.

Für die Stimmung ist es förderlich, wenn man sich den Titelsong („Wer, Wie, Was...“) der Sesamstraße organisiert (z. B. youtube), ihn zwischen den Spielen abspielt und die Teenies animiert mitzusingen (siehe dazu TIPP).

### Material

Tafel oder Plakat zum Punktesammeln. Weiteres Material steht bei den Spielen.

### Quiz

Um zu Beginn in die Sesamstraßenwelt einzutauchen und sich die Sesamstraße wieder in das Gedächtnis zu holen, ein kleines Quiz. Am besten nach der „1,2,



oder 3-Methode“: Für jede mögliche Antwort gibt es ein Plakat, das an der Wand befestigt ist. Nun wird die Frage gestellt. Während die Musik läuft (z. B. Sesamstraßen-Lied), laufen die Jugendlichen von Frage zu Frage und versuchen sich gegenseitig zu verwirren. Wenn die Musik stoppt, müssen sich die Jugendlichen innerhalb von 3 Sekunden vor die vermeintlich richtige Antwort stellen.

**Aus welchem Land kommt die ursprüngliche Idee der „Sesamstraße“?**

1.) England, 2.) Deutschland 3.) USA

**Wie hieß der Original-Titel der Sesamstraße?**

1.) **Sesame Street** 2.) Kids TV 3.) Corn Street

**Wann wurde die Sesamstraße das erste Mal in den USA ausgestrahlt?**

1.) **10. November 1969** 2.) 5. April 1975 3.) 23. Juli 1978

**Anmerkung:** Am 10. November 1969 im US-Fernsehen. Rahmenhandlung spielte in der „Sesame Street“. Es gab menschliche Bewohner und Puppen.

**Wann kam die Sesamstraße nach Deutschland?**

1.) 1971 2. 1972 3.) 1974

**Anmerkung:** ab August 1972 lief die Sesamstraße im dritten Programm des NDR und ab 1973 im NDR und HR (Hessischer Rundfunk), später vor allem dann auch in den Sommermonaten und in den Schulferien.

**Ab 8. Januar 1973 sollte die Sesamstraße in ganz Deutschland in der ARD ausgestrahlt werden. Aber eine Rundfunkanstalt weigerte sich! Welche war es?**

1.) SDR (Süddeutscher Rundfunk, heute: SWR)

2.) **BR (Bayrischer Rundfunk)**

3.) SR (Saarländischer Rundfunk)

Der Bayrische Rundfunk wollte die Sesamstraße nicht senden. Da die soziale Situation in Deutschland nicht richtig dargestellt war (wurde größtenteils nur aus dem Amerikanischen synchronisiert). Selbst später lief die Deutsche Produktion der Sesamstraße in Bayern nicht regulär. Nur am Samstagnachmittag konnte man die Sesamstraße sehen.

**Mit der Ausstrahlung der Sesamstraße betrat die ARD Neuland – Wieso?**

1.) Sie sendete zum ersten Mal überhaupt eine Kindersendung

2.) Es war das erste Mal, dass eine Sendung mit nicht menschlichen Wesen (Puppen) ausgestrahlt wurde

3.) **Es war das erste Mal, dass eine Kindersendung regelmäßig lief und dazu zwei Mal am Tag**



**Anmerkung:** Die Sesamstraße wurde montags bis donnerstags um 18 Uhr, oder 18.30 Uhr ausgestrahlt und sogar um 9.30 Uhr wiederholt! Zeitweise wurde die Sesamstraße freitags auf französischer Sprache ausgestrahlt!

**Der BR (Bayrische Rundfunk) musste statt der Sesamstraße eine Alternative produzieren und senden. Wie hieß diese?**

- 1.) Mohn Straße    2.) **Das feuerrote Spielmobil**    3.) Der Hahn ist tot

**Wie hieß das Krümelmonster in der US-Serie?**

- 1.) green Monster    2.) crumb Monster    3.) **cookie Monster**

**Am 2. Januar 1978 startete die „deutsche Sesamstraße“ (Produktion des NDR). Die Kulisse war keine Straße mehr, sondern ein Haus. Welche Rollen kamen dazu?**

- 1.) Ernie und Bert    2.) Bibo und Kermit    3.) **Samson und Tiffy**

**Anmerkung:** Samson (Bär) und Tiffy (Plüschdame mit Federn auf dem Kopf) wurden als „typisch deutsche“ Puppen empfunden und bekamen ihren Platz in der Sendung.

**Aus welchem Anlass wurde das deutsche Konzept 1988 überarbeitet?**

- 1.) **Brand in der Produktionsanlage**  
2.) auf Bitte des Bayrischen Rundfunks  
3.) Anpassung an die Verhältnisse in der DDR

**Anmerkung:** außerdem war der bisherige Samsondarsteller, Herbert Lange-  
mann, verstorben.

**Wie sah die Kulisse danach (bis heute) aus?**

- 1.) Haus, Tante-Emma-Laden, See,  
2.) Höhle, See, Tante-Emma-Laden;  
3.) **Vorgarten, Wald, Höhle**

**Wie viele Folgen wurden inzwischen gesendet?**

- 1.) über 1000    2.) **über 2000**    3.) über 8000

**Anmerkung:** 2003 feierte die Sesamstraße ihren 30. Geburtstag! Es gab große Bühnenshows und Bahnhoftsveranstaltungen. Gleichzeitig verlegte die ARD den Sendetermin nur noch auf Vormittags, was zu Protesten von vielen Eltern und Sesamstraßen-Liebhabern führte.

**QUELLE UND WEITERE INFOS:** [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de)



## Spiele

### „1000 tolle Dinge, die gibt es überall zu sehn“

Dieses Spiel passt zum Titelsong der Sesamstraße: Die Jugendlichen suchen Gegenstände, die zuvor im Haus oder Ort versteckt wurden (z. B. einen großen blauen Teddybär, der im Ort versteckt ist. Die Jugendlichen finden die Bären schneller, wenn sie Passanten fragen). (>> Material 1)

**Achtung:** Vorher unbedingt eine Zeit festlegen, wann die Gruppen wieder zurück sein sollen bzw. wann der nächste gesuchte Gegenstand bekannt gegeben wird.

**MATERIAL 1:**  
Gegenstände zum Verstecken

## Spiele zu den einzelnen Charakteren der Sesamstraße

Um das Ganze etwas aufzulockern empfiehlt es sich, ein Bild von dem Charakter auszudrucken (google hilft da gerne weiter), oder einen kurzen Clip zu zeigen (youtube). Das Ganze soll auch einen „Bildungscharakter“ haben („Wer nicht fragt bleibt dumm!“) – deshalb immer einen kurzen Abriss zu der Person geben.

### A.) Quietscheentchen-Spiel (Ernie und Bert)

Ernie und Bert zählen zu den populärsten Figuren der Sesamstraße. Beide wohnen zusammen und sind ein Freundespaar, wie es unterschiedlicher nicht sein könnte.

Ernie (Geburtstag 28. Januar) stellt den spitzbübischen Part dar, voller kindlicher Naivität und Unbefangenheit. Er hat ein unbeschwertes Gemüt und macht Bert mit seinen nahezu anarchistischen Ideen und Einfällen oft das Leben schwer. Sein von den Kindern geliebtes Erkennungszeichen ist sein kehliges Kichern. Ernie ist bekannt für sein Quietscheentchen, außerdem macht er gerne laute und nervige Dinge, wie Schlagzeug- oder Klavierspielen.



Im Kontrast dazu verkörpert Bert (Geburtstag 26. Juli), der schon vom Aussehen her sehr streng wirkt (langer gelber Kopf mit einer strengen durchgezogenen Augenbraue und ständig mit einem grün-orange-blau längs gestreiften Pullunder bekleidet), den stets korrekten, langweiligen und er-



wachsenen Typ. Er hat ein Faible für Tauben (speziell für seine Lieblingstaube Betty) und sammelt langweilig anmutende Dinge wie Kronkorken, Bürolammern und Papierschnitzel, außerdem liest er gerne Taubenwitzbücher und hört gerne Blasmusik bzw. Polka.

In den USA ist die Reihenfolge der Namen allerdings umgekehrt. Hier spricht man von Bert & Ernie.

### MATERIAL 2:

#### Quietscheentchen

**Aufgabe:** Jede Gruppe schickt nacheinander eine Freiwillige oder einen Freiwilligen, die mit einem Quietscheentchen (oder Quietscher von Tabu o. Ä.) ein Lied vorquitschen (Rhythmus). Alle Gruppen dürfen mitraten. Die Gruppe, die das Lied als erstes

richtig errät, bekommt einen Punkt. (>> Material 2)

Da beim Quietschen die Melodie komplett fehlt, ist es enorm schwer das Lied zu erraten. Deshalb am besten die Liedauswahl begrenzen (z. B. nur Kinderlieder, nur Schlager) oder nur drei Lieder zur Auswahl geben!

### B.) Krümelmonster

Im Jahre 2005 geriet die Figur „Krümelmonster“ aus der Sesamstraße in die öffentliche Diskussion. Nachdem es 36 Jahre lang Kekse (manchmal zusammen mit der Schachtel) verteilte, wurde für die neue Sesamstraßen-Staffel in den USA eine „Obst-Diät“ von der Produktionsfirma PBS angeordnet. Das Krümelmonster soll demzufolge vorwiegend Äpfel und Kohlrabi essen und sich nur noch ausnahmsweise einen Vollkornkeks genehmigen dürfen.

Damit das blaue Monster immer

wieder an eine gesundheitsbewusste Ernährung erinnert wird, begleiten es eine Karotte, Aubergine sowie ein Früchtemix als Chor. Was wie ein Scherz klingt, hat durchaus einen ernsthaften Hintergrund: In den USA leiden viele Kinder an Übergewicht aufgrund Bewegungsmangel und Fehlernährung.

**Aufgabe:** Jede Gruppe bekommt eine Packung Butterkekse und jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer noch ein angezündetes

Teelicht. Gewonnen hat die Gruppe, die am schnellsten ihre Ration Kekse verpeist hat und anschließend alle eigenen Teelichter ausgeblasen hat.

(>> Material 3)



### MATERIAL 3:

Teelichter für alle,  
Streichhölzer,  
Butterkekse (für  
jede Gruppe eine  
Packung), Wasser  
zum Nachtrinken



### C.) Oscar, der Griesgram

Oscar ist eine Stoffpuppe mit breitem Kopf und zottigem grünem Fell. Er lebt in der Sesamstraße in einer Mülltonne vor dem Haus, aus der er gelegentlich auftaucht, meist, um seine schlechte Laune zu verbreiten. Durch seine invertierte Wahrnehmung von schön, hässlich, angenehm, unangenehm stellt er Selbstverständliches bei den jungen Zuschauern in Frage (so erfreut er sich etwa an der eigenen schlechten Laune). Manche Eltern befürchteten, der Abfall liebende Oscar habe einen schlechten Einfluss auf das junge Publikum (vgl. das Lied: „Ich mag Müll. Alles was schmutzig ist, stinkig und dreckig. Ja ich mag Müll!“) und wurde nach ein paar Jahren durch den braveren Rumpel ersetzt.

**Aufgabe:** Da Oscar immer übel gelaunt ist, spielen im nächsten Spiel immer zwei Gruppen gegeneinander (so lange, bis jede Gruppe gegen jede ein Mal gespielt hat). Von den beiden Gruppen, die gegeneinander spielen, stellen sich immer zwei Jugendliche gegenüber. Wer als erstes lacht, hat verloren. Natürlich darf die Gruppe helfen! Nur anfassen ist nicht erlaubt! (Punkte zählen)

### D.) Schlemihl

Schlemihl ist ein Händler in der Sesamstraße, trägt einen langen Mantel und versucht stets mit etwas dubios anmutenden Geschäftspraktiken seine Partner über den Tisch zu ziehen. Im Auftreten erinnert er stark an einen Schwarzmarkthändler, der illegal seinem Geschäft nachgeht. Legendar seine Versuche Buchstaben oder Zahlen zu verkaufen, wobei er regelmäßig mittels „Pssst“ auf die Exklusivität des Angebots (in der Innenseite seines Mantels befestigt) hinweist. Meist ist es Ernie, auf den er als Geschäftspartner trifft; typischer Dialogbeginn: „He, Du!“ – „Wer, ich?“ – „Pssst!“ – (leiser) „Wer, ich?“ – „Genaaaaau...“. Schlemihl wurde in Deutschland zunächst von Reiner Brönneke, später von Horst Stark synchronisiert.

**Aufgabe:** Jede Gruppe muss sich ein Produkt ausdenken (gerne auch richtig fantasievoll), das sie verkaufen will (Vorteile, Nachteile überlegen). (>> Material 4) Nach 5 bis 10 Min. ist Basar. Jede Gruppe muss einzeln ihr Produkt bestmöglich anpreisen. Die Spielleitung entscheidet, von welcher Gruppe sie das Produkt kaufen will (= Punkt). Die Präsentation fängt, wie bei Schlemihl, immer gleich an mit:

**Verkäufer:** „He, DU!“

**Spielleiter:** „Wer? Ich?“

**Verkäufer (leiser):** „Psst“

**Spielleiter:** „Wer, ich?“

**Verkäufer:** „Genaaaaau...“ (und los geht's)

#### MATERIAL 4:

Papier, Stifte für Notizen, Aufzeichnungen

**MATERIAL 5:**

Für jede Gruppe:  
weiße Serviette  
oder ein Stück  
weißer Stoff,  
Wachsmalstifte,  
Schere, Klebstoff,  
evtl. Perlen,  
sonstige Deko-  
Sachen

**MATERIAL 6:**

Ball, drei oder besser  
sechs Dosen

**E.) Samson**

Samson ist der knuffige Bär in der Sesamstraße, er isst gerne Würstchen und gebrannte Mandeln. Ganz wichtig ist sein Schnuffeltuch!

**Aufgabe:** Jede Gruppe gestaltet ein Schnuffeltuch für Samson. Es muss schön aussehen, kreativ sein, zu Samson passen und es muss funktional sein! Zeit: 10 Minuten. (>> Material 5)

**F.) Rumpel**

Ist griesgrämig und lebt in einem alten Fass. Gelegentlich fällt sein Fass auch um. Da sein Fass aussieht wie eine leere Konservenbüchse, ist das nächste Spiel „Dosenwerfen“.

**Aufgabe:** Jede und jeder aus der Gruppe darf einmal auf die Dosen werfen: Die Gruppe, die am meisten Dosen umgeworfen hat, hat gewonnen. Erst wenn alle Dosen abgeräumt sind, wird wieder aufgebaut. (>> Material 6)

**G.) Graf Zahl**

Graf Zahl bringt in Anlehnung an die Darstellung von Graf Dracula Kindern im Vorschulalter das Zählen von Dingen bei. Häufig zählt er irgendwelche Dinge in seinem Schloss, wobei er ständig von den Fledermäusen umflattert wird, die zusammen mit ihm in dem Gemäuer hausen. Wenn er beim Zählen die Zahl erreicht hat, um die es in der entsprechenden Episode geht, lacht er laut auf, wobei es im Hintergrund blitzt und donnert. Nur im englischen Original lässt sich das ursprüngliche Wortspiel nachvollziehen:



„to count“ bedeutet als Verb zählen, während „count“ als Substantiv Graf bedeutet. So wird auch klar, warum die Figur gerade Graf Zahl heißt. Die Erfindung der Figur könnte sich auch auf den alten Volksglauben stützen, dass Vampire einem Zählzwang unterliegen.

**Aufgabe:** Die Spielleiterin oder der Spielleiter stellt Rechenaufgaben. Die Gruppe, die am schnellsten das richtige Ergebnis hat, bekommt einen Punkt. (mehrere Durchgänge). (>> Material 7)

**MATERIAL 7:**

Entweder Rechen-  
aufgaben mit  
Lösungen oder  
Taschenrechner  
und Papier



## H.) Finchen

Finchen ist die kleine sprechende Schnecke mit der piepsigen Stimme.

**Aufgabe:** Alle machen eine Brücke (Beine und Hände sind auf dem Boden, Oberkörper zeigt nach oben). Ziel ist es, die anderen aus der Gruppe soweit zu bedrängen, dass sie mit dem Po den Boden berühren. Berührt ein Spieler mit dem Po den Boden, ist sie oder er raus. Gewonnen hat die Mannschaft, die bis zum Schluss noch mindestens eine Spielerin oder Spieler in der Brücke hat.

## I.) Kermit

In der Sesamstraße erscheint er in den verschiedensten Einspielfilmen, darunter die „Sesamstraßen Nachrichten“, welche er als Reporter moderiert: So ist er unter anderem in bedeutenden Momenten von Märchen anwesend – bei denen meistens etwas anders läuft als im Original. So lässt z. B. das schwerhörige Rapunzel nicht nur ihr Haar herab, sondern lässt gleich die ganze Perücke fallen. Weiterhin gehen die Sesamstraßen-Nachrichten auf humorvolle Art den Texten von Kinderliedern auf den Grund. Außerdem erklärt Kermit den Kindern Formen und Farben, wobei er nicht selten von seinem übermotivierten Assistenten Grobi oder vom Kekse suchenden Krümelmonster gestört wird.

**Aufgabe:** Jede Gruppe bekommt ca. 15 Min. Zeit, sich ein Märchen zu überlegen, es kreativ zu umschreiben und einzustudieren. Die Punkte werden wie folgt verteilt: Das beste Märchen bekommt 3 Punkte, das zweitbeste 2 Punkte,...

(>> Material 8)

### MATERIAL 8:

Papier, Stifte

**TIPP:** youtube-Videos kann man mit einem Firefox-Add on herunterladen, auf dem PC speichern und so die Videos (oder Sounds) auch ohne Internetverbindung anschauen, bzw. zeigen.

### Lukas Golder, Student, Plüderhausen

*machte sein Freiwilliges Soziales Jahr in der Landesstelle des Evangelischen Jugendwerkes und studiert jetzt Theologie. Er ist ein begeisterter Fan der Sesamstraße.*

# Lego-Challenge

**Zielgruppe:** Jugendgruppen, Freizeiten, Konfirfreizeiten oder -wochenenden

**Dauer:** ca. 90 Minuten  
**Gruppengröße:** mind. 8 Personen, max. 40 Personen

## Eine Spiel- und Quizidee

Die Lego-Challenge ist eine Spiel- und Quizidee rund um die kleinen Steinchen aus Dänemark. Allerdings soll das gewöhnliche Bauen mit den Steinchen um einige, normalerweise eher weniger mit Lego in Verbindung gebrachte, Attribute erweitert werden. Die Challenge basiert auf Spielen, die jeweils durch Quizfragen zum Thema Lego getrennt sein könnten. Die benötigten Legosteine haben wir uns für diese Aktion bei Familien mit Kindern zusammengesucht und wurden von einem Kindergarten unterstützt. Benötigt werden normale Legosteine und die größeren Lego-Duplo-Steine. (>> Material 1)



### MATERIAL 1:

Handelsübliche Lego- und Duplosteine in vier Farben

## Gruppeneinteilung und Auswertungssystem

### Gruppeneinteilung

Die Einteilung erfolgt dadurch, dass sich alle Jugendlichen einen Legostein aus einem Beutel nehmen. Der Beutel enthält Steine in vier verschiedenen Farben.

### Das Auswertungssystem

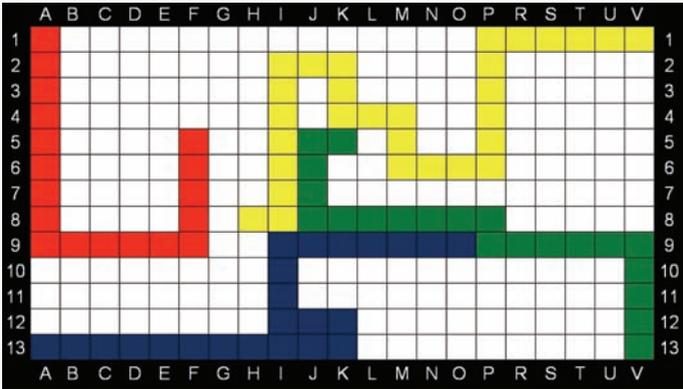
Die Gruppen erhalten für die einzelnen Spiele und Quizfragen eine bestimmte Anzahl an virtuellen Legosteinen (Felder, die in der Gruppenfarbe eingefärbt werden), diese können dann auf einer Excel-Tabelle „verbaut“ werden. Die Tabelle kann mit einem Beamer gezeigt werden, für kleinere Gruppen reicht der Bildschirm eines Laptops (>> Material 2). Die virtuellen Steine können nach



rechts, links, oben oder unten gebaut werden (aber immer nur als ganze Steine. D. h. wenn eine Gruppe einen 5er-Stein gewinnt, kann dieser nur in eine Richtung angebaut werden, nicht um die Ecke. Ziel ist, eine möglichst lange Schlange zu bauen.

### MATERIAL 2:

Laptop, bei größeren Gruppen zusätzlich ein Beamer; alternativ: ein großes Plakat mit der Auswertungstabelle



Alternativ könnte man die Steine auf ein Plakat aufmalen oder auf einer großen Grundplatte mit richtigen Legosteinen bauen.

Das Quiz kann ebenfalls leicht um einige Fragen erweitert werden. Wenn man z. B. einen Beamer verwenden will, bietet das Internet zum Stichwort Lego viele Skulpturen, bei denen die Jugendlichen schätzen können, aus wie vielen Steinen eine solche Figur besteht.

## Die Lego-Challenge: Spiele und Quizfragen

### Spiel: „Schwertransport“

Jede Gruppe erhält einen Meterstab und fünf Duplosteine. Der Meterstab wird auseinander gezogen, die Duplosteine werden darauf verteilt. Jedes Mitglied der Gruppe muss mindestens eine Hand während des gesamten Transports am Meterstab haben. So muss die Gruppe einen bestimmten Weg zurücklegen, die Zeit die sie dafür benötigt, wird gestoppt. Die beste Gruppe erhält virtuelle 4er-Legosteine, die zweite 3er-Steine und die dritte 2er-Steine. Die letzte Gruppe erhält keinen Stein.

### Quizfrage: Aus welchem Land kommen die berühmten Legosteine?

A: England      B: Deutschland      C: Dänemark      D: Schweden

Für die richtige Antwort gibt es virtuelle 2er-Steine.

**Spiel: „Architekt“**

Ein Mitglied jeder Gruppe baut einen Gegenstand nach, der nur ihm mitgeteilt wird (geheim). Alle Gruppen erraten, was gebaut wird. Tipp: Nicht allzu schwere Begriffe aussuchen und vorher selber einmal ausprobieren. Pro erratenen Begriff bekommt die Gruppe, die ihn erraten hat, virtuelle 5er-Legosteine.

**Beispiele:** Auto, Haus, Kreuz, Ball, Berg, Tisch, Stuhl, Kirche, Baum, Gitarre, Lampe, Hut

**Quizfrage: Seit wann gibt es „Legosteine“?**

A: 1932      B: 1954      C: 1968      D: 1949

Für die richtige Antwort gibt es virtuelle 4er-Steine.

**Spiel: „Legosteine-Denkmal“**

Jede Gruppe erhält eine Wanne mit Schnee oder Sand (es geht auch Knete oder Ähnliches). Anschließend haben alle Gruppen zwei Minuten lang Zeit, um einen Legostein zu formen. Eine Jury bewertet die Ergebnisse. Virtuelle Steine: von fünf bis null, je nach Ergebnis.

**Quizfrage: Wann wurde das erste Legoland eröffnet?**

A: 1959      B: 1965      C: 1968      D: 1970

Für die richtige Antwort gibt es virtuelle 5er-Steine.

**Spiel: „Liebe Erna Geh Orgeln“**

Die Gruppen sollen aus den Buchstaben der Worte „Lego“ und „Duplo“ Sätze bilden (Beispiel siehe Überschrift). Zum Beispiel „Leon ergänzt Gustavs Ordnung“ oder „Delphine überraschen Plankton leider oft“. Pro vollständigen Lego-Satz gibt es einen virtuellen 4er-Stein. Für Duplo-Sätze gibt es 5er-Steine.

**Quizfrage: Welches ist das größte im Handel erhältliche Lego-Set?**

A: Lego-Taj Mahal      B: Lego-Eiffelturm  
C: Lego-Collector's Millennium Falcon      D: Lego-Volkswagen Käfer

Für die richtige Antwort gibt es fünf virtuelle Steine.

**Spiel: „Love“**

Jede Gruppe erhält eine bestimmte Anzahl an Duplo oder Legosteinen und soll daraus eine Skulptur zum Thema „Liebe“ bauen. Dafür erhält sie drei oder vier Minuten Zeit. Eine Jury bestimmt die Gewinner von fünf bis zu einem virtuellen Stein.

**Quizfrage: Wie lang ist ein Duplostein?**

A: 6,0 cm      B: 6,5 cm      C: 7,1 cm      D: 6,8 cm

Für die richtige Antwort gibt es virtuelle 3er-Steine.



## Weitere Spielideen und Ergänzung der Auswertung

### Spiel: „Lego-Boccia“

Bei „Lego-Boccia“ spielt man einfach Boccia mit Legosteinen (am besten mit Duplos). Ein kleiner Duplostein wird von der Spielleiterin oder dem Spielleiter auf das Spielfeld geworfen. Die Gruppen versuchen mit weiteren Steinen so nahe wie möglich an den kleinen Stein zu kommen. Jede Gruppe hat drei Versuche.

### Spiel: „Legolotto“

Die Gruppen erhalten jeweils vier verschieden große Legosteine. Die Gruppen entscheiden sich für einen Stein. Die Spielleitung lost aus seinem Set einen Stein aus. Für jeden richtigen Tipp gibt es einen 4er-Stein. Dieses Spiel kann an mehreren Stellen eingebaut werden, um das Spielfeld schnell mit langen Legoschlangen zu füllen.

### Spiel: „Joker-Stein“

Nach einer gewissen Zeit wird es eng auf dem Auswertungsfeld und es kann dazu kommen, dass viele virtuelle Steine nicht verbaut werden können. Dann greift der Jokerstein. Mit diesem können die Gruppen die Größe der gewonnenen Steine reduzieren, so dass sie diese verbauen können. Der Jokerstein kann von der Spielleitung jeder Zeit eingeführt werden, am besten dann wenn man merkt, dass es eng auf dem Auswertungsfeld wird. Jede Gruppe sollte nur einen Jokerstein erhalten, den sie auch nur einmal einsetzen kann.

## Abschluss und Auswertung

Als passenden Preis für den Gewinner der Challenge bieten sich die Ferrero Duplos an. Als besonderen Gag kann zum Schluss ein Legofilm aus dem Internet gezeigt werden.

### TIPP:

Eine biblische Geschichte mit Legofiguren und –steinen nachbauen und erzählen

### Felix Schmalzried

*hat sich für ein Freiwilliges Soziales Jahr beim Evangelischen Bezirksjugendwerk Leonberg entschieden.*

### Margarete Kern

*ist Allround-Freizeitmitarbeiterin und engagiert sich im CVJM-Weissach.*

# Vive la France – es lebe Frankreich

**Zielgruppe:** Jugendliche in Gruppen  
auf Camps oder Freizeiten,  
Konfi-Camps

**Dauer:** 60 bis 90 Minuten  
**Gruppengröße:** mind. 12 Personen

## Eine Spielaktion – auch für große Gruppen

Eine Spielidee zu Frankreich, bei der alle Teilnehmenden gleichzeitig viele Aufgaben erledigen. Ideal für große Gruppen auf Freizeiten (erprobt bei einer Familienfreizeit mit 60 Mitspielern, gemischtes Alter). Gespielt wird in Gruppen mit je 6 bis 12 Personen. Es gibt 3 Spielrunden mit jeweiliger Auswertung – eine Spielrunde dauert ca. 10 Minuten. Gewonnen hat das Team, das am Ende die meisten Punkte zusammen hat.

### Gruppen

Es werden 6 Gruppen gebildet mit jeweils max. 10 Personen

### Ablauf einer Spielrunde

- Austeilen der Aufgaben an jede Gruppe.
- 2 Minuten Zeit um die Aufgaben zu lesen und zu überlegen, wer aus der Gruppe welche Aufgabe erledigen möchte.
- Dann, nach dem Startsignal wird 10 Min. lang gespielt – d.h., die Gruppen haben 10 Min. lang Zeit, möglichst viele ihrer Aufgaben möglichst gut zu lösen.
- Auswertung der Spielrunde

### Auswertung

- Bei allen Aufgaben steht die max. Punktzahl dabei. Sonst gelten folgende Punkte:  
1. Platz: 10, 2. Platz: 8, 3. Platz: 6, 4. Platz: 5, 6. Platz: 3
- Zusatzpunkte: Wenn nur 2 Teams eine Aufgabe erledigen, bekommt jedes Team weitere 5 Zusatzpunkte. Wenn nur 1 Team eine Aufgabe erledigt, bekommt dieses 10 Zusatzpunkte.
- Gewonnen hat das Team, das am Ende die meisten Punkte erreicht hat.

**Achtung:** Vor allem bei großen Gruppen empfiehlt es sich, pro Spielgruppe eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter für die Auswertung zu haben. Das kann sich sonst



ganz schön lange ziehen. Vor allem die „Bau-Aufgaben“ brauchen ein klares Schiedsgericht und einiges an Zeit zum Auswerten. Um den Überblick bei dieser „Materialschlacht“ zu behalten sollte das Material am besten für jede Gruppe und Spielrunde sortiert und bereitgestellt sein. Wenn ihr mit größeren Gruppen spielt, könnt ihr entweder die Zeit pro Spielrunde auf z. B. 8 Minuten reduzieren. Oder ihr macht noch mal ein paar Aufgaben dazu – dass dann auch alle Mitspieler gut beschäftigt sind.

## Material pro Spiel und Team

### • Spielrunde Nummer 1: „Paris“

**Bauprojekt:** 50 Trinkhalme, 1 Rolle Klebeband, 1 Schere, 1 Bastelmesser, 5 DIN A 4 Papierbögen

**Kreativaktion:** 4 Knetstangen

**Gedicht:** Kopie der zu verwendenden Wörter

**Rätsel:** Streichhölzer

### • Spielrunde Nummer 2: „Küste“

**Grundmaterial:** 20 Walnüsse

**Kreativaktion:** pro Person ein DIN A 4-Papier

**Gedicht:** Kopie der zu verwendenden Wörter

**Rätsel:** Kopie des Sudoku

### • Spielrunde Nummer 3: „Berge“

**Bauprojekt:** Klopapierrollen, 1 Rolle Klebeband, 1 Schere, 1 Bastelmesser, 5 DIN A 4 Papierbögen, 1 Testmurmel, eure Gruppenstühle (max. entsprechend der Personenzahl der Gruppe)

**Kreativaktion:** Pappe und Wachskreiden

**Gedicht:** Kopie der zu verwendenden Wörter

**Rätsel:** Kopie Bilderrätsel

## Material für Schätzfragen (nur 1 Mal bei der Spielleitung)

- **Spielrunde Nummer 1: „Paris“:** Glas mit zusammengewickeltm Geschenkbund (gemessen)
- **Spielrunde Nummer 2: „Küste“:** Glas mit Fischen z. B. Goldfischli (gezählt)
- **Spielrunde Nummer 3: „Berge“:** Ein Stein (gewogen)

### Sebastian Heusel, Diakon, Kusterdingen

*Es macht ihm Spaß, neue Spielideen zu entwickeln und die Teilnehmenden immer wieder herauszufordern.*



## Kopiervorlage 1 (Auflösung: siehe [www.der-steigbuegel.de](http://www.der-steigbuegel.de))

### SPIELRUNDE NUMMER 1: „PARIS“

Gruppe: 

#### A) Bauprojekt (Punkte nach Tabelle)

Baut mit folgendem Material einen möglichst hohen Turm.

50 Trinkhalme                      1 Rolle Tesafilm                      1 Schere

1 Bastelmesser                      5 DIN A4 Papierbögen

**Wichtig:** Es darf kein anderes Material verwendet werden. Der Turm muss nachher frei stehen (ohne festgehalten zu werden und ohne Hilfsmittel wie Stühle etc.) Gemessen wird die Höhe.

#### B) Schätzfrage (Punkte nach Tabelle)

Wer kann schon die Gesamtlänge der Straßen in Paris schätzen – das wollen wir NICHT von euch wissen. Sondern:

Wie lang ist das Geschenk-Band in dem Glas vorne bei der Spielleitung – das Glas darf NICHT geöffnet werden!  cm

#### C) Kreativ-Aktion (Punkte nach Tabelle)

In Paris gibt es jeden Tag kilometerlange Autoschlängen.

Macht mit eurem Knet die längste Knetschlange. Die Knetschlange muss ohne Unterbrechung sein.

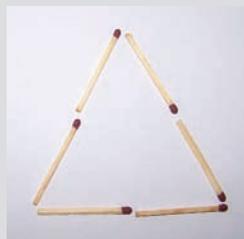
#### D) Gedicht (Punkte: Je eingebautes Wort 1 Punkt)

Macht ein Endreim-Gedicht (also immer zwei Zeilen sind ein Vers, davon müssen sich jeweils die letzten Worte reimen, z.B. Haus-Maus), bei dem möglichst viele der folgenden Wörter vorkommen. Es müssen sinnvolle Sätze sein.

Metro	Eiffelturm	Café	Baguette	Paris
Spaß	Zeitung	Sturm	Frühling	Auto

#### E) Rätsel (Je gelöstes Rätsel 5 Punkte)

Lege 3 Streichhölzer dazu, so dass 5 gleichseitige Dreiecke entstehen (unterschiedlicher Größe)



**F) Wissen** (je richtige Antwort 2 Punkte)

Löst die folgenden 5 Aufgaben.

**1. Wie viele Einwohner hat Paris?**

- a)  6 Millionen
- b)  9 Millionen
- c)  11 Millionen

**2. Wie heißen die „falschen Taxis“, mit denen Paris-Touristen gerne abgezockt werden?**

- a)  Juste au But
- b)  Voiture de Place
- c)  Taxi Maladie

**3. Wie läuft das in Paris mit dem Trinkgeld in Restaurants?**

- a)  15% werden bereits automatisch verrechnet
- b)  mind. 5% sollte der Gast auf dem Tisch liegen lassen
- c)  Es sind keinerlei Trinkgelder üblich

**4. Wo gibt es Tickets für die Metro?**

- a)  nur in den Metro-Stationen
- b)  in den Stationen und in Zeitungskiosken
- c)  in den Stationen und in Tabac-Shops

**5. Welcher Musikstil erobert die Pariser Clubs seit einigen Monaten?**

- a)  Mechatronic
- b)  Tecktronik
- c)  Gintonic



**Kopiervorlage 2** (Auflösung: siehe [www.der-steigbuegel.de](http://www.der-steigbuegel.de))**SPIELRUNDE NUMMER 2: „KÜSTE“**Gruppe: **A) Aktion** (Punkte nach Tabelle)

Knackt diese 20 Walnüsse möglichst geschickt, dass es viele Schiffchen (halbe Nusschale) gibt. Nach der Spielrunde wird gezählt, wie viele Nuss-Schiffchen in eurem Teller schwimmen.

**B) Schätzfrage** (Punkte nach Tabelle)

Verleihnix hat mal wieder viele Fische gefangen und sie alle in ein großes Glas zur Aufbewahrung gesteckt.

Wie viele Fische befinden sich in dem Glas vorne bei der Spielleitung – das Glas darf NICHT geöffnet werden!

 Fische**C) Kreativ-Aktion** (Punkte nach Tabelle)

Viele Urlauber fliegen mit dem Flugzeug im Sommer ans Meer.

Ihr bekommt pro Person ein Papier. Damit faltet jede und jeder einen Papierflieger. Welche Gruppe hat den weitesten Flug?

**D) Gedicht** (Punkte: Je eingebautes Wort 1 Punkt)

Macht ein Endreim-Gedicht (also immer zwei Zeilen sind ein Vers, davon müssen sich jeweils die letzten Worte reimen, z.B. Haus-Maus), bei dem möglichst viele der folgenden Wörter vorkommen. Es müssen sinnvolle Sätze sein.

Sand	Wein	Wohnwagen	Boule	Meer
Käse	Muschel	Disco	Schnee	Buch

**E) Rätsel** (Je gelöstes Rätsel 5 Punkte)

Löst das folgende Sudoku

	7			5	4			8
				9		1		
5	4	2						
					3	6		9
	2	8		6				
				4	7			
4			6				2	
9							3	7
			1				5	

**F) Wissen** (je richtige Antwort 2 Punkte)

Löst die folgenden 5 Aufgaben.

**1. An welches Land grenzt Frankreich NICHT?**

- a)  Luxemburg
- b)  Niederlanden
- c)  Andorra

**2. Wie viele Einwohner hat Frankreich ungefähr?**

- a)  70,0 Millionen
- b)  60,7 Millionen
- c)  83,5 Millionen

**3. Wie heißt die französische Nationalhymne?**

- a)  Marsaillaise
- b)  Plutodaise
- c)  Marseillaise

**4. Aus wie vielen Regionen besteht Frankreich?  
(Es gibt auch Überseeregionen)**

- a)  16 Regionen
- b)  26 Regionen
- c)  20 Regionen

**5. Wann wurde in Frankreich  
die Todesstrafe abgeschafft?**

- a)  1961
- b)  1981
- c)  1973



**Kopiervorlage 3** (Auflösung: siehe [www.der-steigbuegel.de](http://www.der-steigbuegel.de))**SPIELRUNDE NUMMER 3: „BERGE“**Gruppe: **A) Bauprojekt** (Punkte nach Tabelle)

Baut mit folgendem Material eine möglichst lange Brücke und/oder Tunnel.

- Klopapierrollen
- 1 Rolle Tesafilm
- 1 Schere
- 1 Bastelmesser
- 5 Din A 4 Papierbögen
- 1 Testmurmel
- eure Gruppenstühle (max. 10 Stück)

**Wichtig:** Es darf kein anderes Material verwendet werden. Starthöhe bei 2 m über dem Boden. Es wird eine Murmel eingelegt, diese muss selbständig durchlaufen. Gemessen wird die Luftlinie vom Startpunkt (A) bis zum Punkt, an dem die Murmel den Boden berührt (B). Läuft die Murmel nicht durch bzw. berührt am Ende nicht den Boden, wird gar nicht gemessen.

**B) Schätzfrage** (Punkte nach Tabelle)

Wie schwer ist der Stein bei der Spielleitung?

 Gramm**C) Kreativ-Aktion** (Je Gegenstand 2 Punkte + max. 2 Punkte Gesamteindruck)

Malt mit euren Wachskreiden ein Bergbild. Folgendes muss darauf enthalten sein:

- Berghütte
- Kuh
- Gipfelkreuz
- Seilbahn-Gondel

**D) Gedicht** (Punkte: Je eingebautes Wort 1 Punkt)

Macht ein Endreim-Gedicht (also immer zwei Zeilen sind ein Vers, davon müssen sich jeweils die letzten Worte reimen, z.B. Haus-Maus), bei dem möglichst viele der folgenden Wörter vorkommen. Es müssen sinnvolle Sätze sein.

Wandern	Bike	Gondel	Kreuz	Gletscher
Hütte	Rucksack	Foto	Salami	Bergbach



### E) Rätsel (Je gelöstes Rätsel 5 Punkte)

1.)



2.)



### F) Wissen (je richtige Antwort 2 Punkte)

Löst die folgenden 5 Aufgaben.

#### 1. Wie lange war die Tour de France 2005 insgesamt?

- a)  1507 km
- b)  2807 km
- c)  3607 km

#### 2. Wann wurde das Gelbe Trikot zum ersten Mal in der Tour-Geschichte verliehen?

- a)  1903
- b)  1919
- c)  1923

#### 3. In welchen deutschen Städten gastierte die Tour 2005?

- a)  Karlsruhe und Pforzheim
- b)  Karlsruhe und Freiburg
- c)  Karlsruhe und Saarbrücken

#### 4. Wie hoch war 2005 das Preisgeld für den Gewinner der Tour de France?

- a)  250 000 Euro
- b)  400 000 Euro
- c)  500 000 Euro

#### 5. Wer war der erste Deutsche, der die Tour de France gewann?

- a)  Rudi Altig (1966)
- b)  Didi Thureau (1977)
- c)  Jan Ullrich (1997)

# Chill(en) in the City

**Zielgruppe:** Jugendgruppen, Freizeiten,  
Konfi-Wochenenden

**Personen:** mind. 9, nach oben (fast)  
keine Grenzen

**Ort:** im Dorf, in der Stadt, auf einer  
Freizeit, im Schullandheim,...

**Dauer:** mind. 90 Minuten

## Eine Spiel- und Kochaktion in vier Teilen

Im ersten Teil findet ein kleines Chili-Stadtspiel statt, im zweiten Teil Chillen und Chili con Carne kochen, im dritten Teil das Verspeisen des Chilis, und im vierten Teil Chillen und Verdauen. Das Besondere: durchführbar ohne zu großen Vorbereitungsaufwand.



### MATERIAL:

- 3 grasgrüne Briefumschläge mit den Aufgaben fürs Stadtspiel
- 6 gleich lange Chilischoten
- Zutaten fürs Chili con Carne (siehe Rezept auf Seite 58, je nach Gruppe umzurechnen auf die entsprechend benötigte Menge)
- nette Ecke mit einigen Sesseln (Sofas, Kissen,... zum Chillen
- „chillige“ Musik
- Getränke für alle (wie aufwändig ist selbst zu entscheiden, ob Apfelschorle oder Chill-out-Cocktails...)
- evtl. zusätzlich: Servietten mit Chilimotiv fürs Chili-Essen
- Chili-Deko

### Vorbereitungen

Zutaten fürs Chili con Carne, Getränke und 6 (gleich lange) Chilischoten einkaufen, Rezept kopieren, Aufgabenblatt für Chillen in the City zusammenstellen



(nach vorgegebenen Beispielen schnell erledigt) und schön mit aufgedruckten Chilischoten verschönern, chillige Musik zusammenstellen; da wo nötig die Aufgabenlösungen überprüfen (z. B. Länge und Breite des Ortseingangsschildes in Chili-Schoten-Längen).

## Spielbeschreibung

Gestartet wird im Chill-Quartier (Gemeindehaus, Freizeitheim, Schullandheim, ...) Die Jugendlichen werden in drei Gruppen aufgeteilt. Die Größe der Gruppen ist variabel – es können auch nur drei Personen pro Gruppe ihre Aufgaben bewältigen, so ist jede und jeder natürlich mehr gefordert. Das Spiel ist aber auch durchführbar, wenn es pro Gruppe 15 bis 20 Teilnehmer sind.

Jede Gruppe bekommt einen grasgrünen Umschlag, auf der eine Chilischote abgebildet ist, um sich optisch aufs Thema einzustimmen. Im Umschlag befinden sich verschiedene Aufgaben, die gelöst werden müssen.

Vorschläge für das Aufgabenblatt finden sich auf Seite 54. Die Anzahl und Art der Aufgaben bitte auf die eigene Gruppe die für das Stadtspiel zur Verfügung stehende Zeit und die örtlichen Gegebenheiten anpassen (z. B. ob es in der Nähe ein passendes Ortseingangsschild zum Ausmessen oder einen Bäcker gibt).

Zu einer vereinbarten Zeit finden sich alle Gruppen wieder im Chill-Quartier ein, und während die Chill-and-Chili-Experten (Mitarbeitendenteam) die Aufgaben auswerten, darf nach den ersten Anstrengungen in dieser Zeit gechillt werden. Die Auswertung ergibt dann folgende Ergebnisse: die schlechteste Gruppe wird zur „Nix mit Chillen-Gruppe“. Die zweitbeste Gruppe wird zum „Chili-Team“ und die beste Gruppe zur „Chill-out-Gruppe“. Konkret bedeutet dies: das „Chili-Team“ kocht nach vorgegebenem Rezept und vorgegebenen Zutaten Chili con Carne, die „Chill-out-Gruppe“ darf sich entspannen, Chillen, Musik hören und von leckerem Chili träumen, und die „Nix mit Chillen-Gruppe“ wird sich vorkommen, als hätte sie in eine scharfe Chilischote gebissen, denn sie müssen zum einen die Chill-out-Gruppe mit Getränken versorgen, neue CD's einlegen etc. und außerdem fürs Chili-Team unliebsame Arbeiten wie Zwiebel-schneiden oder Spülen, Tisch decken etc. erledigen. Aufgabe der Mitarbeitenden ist es hier darauf zu achten, dass es auch für die „Nix-mit-Chillen-Gruppe“ nicht zu „versklavt“ zugeht und sie sich ohne zu große Gesichtsverluste aufs gemeinsame Chili con Carne-Essen zum Abschluss der Chillen in the City-Aktion freuen. Nach dem gemeinsamen Essen (bei dem interessante „Chill(en) in the City“-Lösungen bekanntgegeben werden können, z. B. die korrekten Mythen



um den Ursprung von Chili con Carne) wird übrigens zuerst gemeinsam (also nicht nur die Spielverlierer) gespült und anschließend so lange wie es die Zeit erlaubt ein bisschen weitergechillt...

## Mögliche Aufgaben für „Chill(en) in the City“

### Spielregeln

Die Aufgaben sind entweder selbst oder mit Hilfe von freundlichen Mitmenschen zu lösen... Punkteverteilung: Pro richtiger Aufgabe ein Punkt. Mehrere Punkte pro Aufgabe sind z. T. möglich, z. B. bei den Erklärungsversuchen zum Ursprung von Chili con Carne. Unbedingt bis xx.yy Uhr zurück sein am Chill-Quartier, sonst 1 Punkt Abzug pro Minute Verspätung. Nicht gelöste Aufgaben geben keinen Abzug, natürlich auch keine Punkte.



### Aufgaben

1. Wie schreibt man folgende Wörter richtig, die hier nur in Lautsprache genannt werden:  
„tschilen“ (Chillen)  
„Tschili-Schote“ (Chilischote)
2. Fragt Passanten nach den Zutaten für ein Original Chili con Carne-Rezept. (Großzügig bei der Bewertung sein, da es sehr unterschiedliche Rezepte gibt – es sollte auf jeden Fall Hackfleisch aufgezählt werden, Tomaten und Chilischoten)
3. Fragt Passanten nach einer erklärenden Umschreibung von „Chillen“ in einem Satz. (Sowohl richtige wie auch originelle Antworten werden gewertet)
4. Die Gattung Paprika, auch als Chili, Peperoni oder Pfefferoni bezeichnet, gehört zur Familie der Nachtschattengewächse. Es gibt viele verwandte Kulturpflanzenarten, wie z. B. – was wurde hier falsch als Nachtschattengewächs untergejubelt? Kartoffeln, Tomaten, Karotten, Auberginen und auch alle Tabakarten. Es wird sowohl die Pflanze als auch die Frucht als Paprika bezeichnet, vor allem für die Frucht gibt es noch weitere Namen, die Unterschiede in Schärfe, Größe und auch Farbe kennzeichnen. (Karotten zählen nicht zu den Nachtschattengewächsen)



5. Die meisten Paprika enthalten den für die Schärfe verantwortlichen Stoff Capsaicin, erst in den  
1940er-Jahren 1950er-Jahren (richtig) 1960er-Jahren  
wurden mit den Gemüsepaprika milde Sorten gezüchtet, die fast keine  
Scharfstoffe mehr enthalten.
6. Was bedeutet Chili con Carne und was bedeutet Chili sin Carne? (mit  
Fleisch/ohne Fleisch)
7. Nehmt Eure Chilischote und messt damit die Höhe und Breite des Ortsein-  
gangsschildes in Chilischotenlängen aus.
8. Niemand kann genau sagen, wo Chili con Carne zum ersten Mal gekocht  
wurde. Sowohl die US-Bundesstaaten Texas und New Mexico als auch Ari-  
zona behaupten, dass der Ursprung des Chili auf ihrem Gebiet liege. Viele  
mehr oder weniger haarsträubende Geschichten ranken sich um das Urre-  
zept. Welche der folgenden Behauptungen kursieren und welche wurden  
nur für „Chill(en) in the City“ frei erfunden:
  - Es heißt, die US Army hätte das erste Mal Chili zubereitet. (richtig)
  - Die Entdeckung wird den amerikanischen Ureinwohnern, griechischen,  
irischen, spanischen und sogar chinesischen Einwanderern zugespro-  
chen. (richtig)
  - Bei einem Straßenfest in Brasilien wurde Chili zum ersten Mal in großem  
Stil gekocht und verkauft. (falsch)
  - Es gibt auf jeden Fall einen Einfluss der mexikanischen Küche, in der oft  
verschiedenste Arten von Chilischoten kombiniert werden, um ausgefal-  
lene Geschmacksvarianten zu erreichen. (richtig)
  - Einem Großlieferanten von Bohnenkonserven drohten seine Bohnen zu  
verderben, er erfand das Gericht in dem Unmengen von Bohnen schnell  
und schmackhaft verarbeitet werden konnten. (falsch)
  - Ein möglicher Ursprung dieses Gerichts wird in einer Konservierungsme-  
thode vermutet, die den nordamerikanischen Indianern als Pemmikan  
bekannt war und die heute in ähnlicher Weise in der Karibik unter der  
Bezeichnung Jerk angewendet wird: Wird Fleisch mit einer Mischung aus  
scharfen Gewürzen, Salz und Fett über mäßiger Hitze getrocknet, bleibt  
es für lange Zeit haltbar. Diese Methode wurde in der Mitte des 19. Jahr-  
hunderts angewendet, um Proviant für lange Reisen durch Amerika zu  
erhalten. Dieses so konservierte Fleisch wurde dann über dem Feuer mit  
etwas Wasser und Mehl oder Maismehl zu einer Art dicken Suppe oder  
Eintopf gekocht. (richtig)
  - Die am weitesten zurückreichende Legende besagt, dass das erste Chili-  
rezept im frühen 17. Jahrhundert einer spanischen Nonne während eines  
tranceartigen Traumes erschien. (richtig)



- Einer anderen Geschichte zufolge wurde Chili in texanischen Gefängnissen eingeführt, da sowohl Chilis als auch Rindfleisch zu den billigsten erhältlichen Lebensmitteln zählten und das Gericht somit als Gefängnisnahrung geeignet war. (richtig)
9. Sucht die Bäckerei XY und fragt nach, ob sie auch ein Brot verkaufen, in dem Chilischoten als Zutaten verwendet werden.  
(Es gibt mittlerweile einige Rezepte die solch scharfe Brote verkaufen... - evtl. dem Bäcker vorher einen Besuch abstatten und ein Brot bezahlen, dann kann er jeder Gruppe einige Brotscheiben als Beweis mitgeben; alternative Aufgabe wenn viel Zeit vorhanden: fragt in den Bäckereien nach, wer Brot verkauft, in dem Chilischoten als Zutaten verwendet werden und listet namentlich auf, welche so ein Brot in der Angebotspalette haben und welche nicht)
  10. Aus welchem Jahr stammt das wohl erste schriftlich belegte und erhaltene Chilirezept aus Mrs. Owen's Cook Book? – Punkte gibt es für die korrekte Jahreszahl +/- 10 Jahre (richtig:1880)
  11. Wie wird die Chilischote in den USA meist bezeichnet?  
Chile Pepper      Hot Chili      Chili Bean  
(richtig: Chile Pepper)
  12. Dichtet einen Vierzeiler in dem die Worte Chili – heiß – „Chill(en) und City“ vorkommen.
  13. Wahr oder falsch: Die Schreibweise Chilli mit 2 „l“ zur Bezeichnung der Chilischote oder des Gerichts, die sich gelegentlich auch in Deutschland findet, wird überwiegend in England und Australien verwendet. In den USA wird diese Schreibweise oft in Zusammenhang mit dem Bundesstaat Illinois gebraucht, da die ähnlichen Wortbestandteile die Herkunft des dort gekochten Chilli unterstreichen sollen. (wahr)
  14. Versucht 2 Personen zum Chili-con-Carne-Essen einzuladen, das im Anschluss an das Stadtspiel stattfinden wird. 10 Zusatzpunkte für jede der beiden Personen, wenn sie sich zum verabredeten Zeitpunkt am Chill-Quartier einfinden.
  15. Chili als Fertiggericht Teil 1:  
Der erste Versuch, Chili con Carne in Dosen abzufüllen und zu verkaufen, wurde von William G. Tobin aus San Antonio, Texas zwischen 1872 und 1877      1877 und 1882 (richtig)      1882 und 1887 unternommen. Er unterzeichnete einen Vertrag mit der US-Regierung über die Lieferung von Dosenchili an die US Army und die Navy. Einige Tage nachdem die von ihm geplante erste Fabrik zur Abfüllung in Betrieb genommen wurde, verstarb er, ohne dass dieses Projekt weitergeführt wurde.



## 16. Chili als Fertiggericht Teil 2:

Die Erfolgsstory des Wolf Brand Chili, einer Marke, die noch heute in den USA beliebt ist, begann im Jahre 1895, als Lyman T. Davis begann, nach eigenem Rezept hergestelltes Chili in seiner Heimatstadt Corsicana (Texas) zu verkaufen. Nachdem er zunächst versuchte, sein Chili getrocknet in Brikettform zu verkaufen, begann er

1919 1921 (richtig) 1923

damit, Chili in Dosen abzufüllen. 1924 verkaufte er jedoch sein Unternehmen, da auf seiner Farm Öl gefunden wurde. Heute gehört Wolf Brand Chili zur ConAgra Foods, Inc.

17. Lasst 5 Passanten auf der Rückseite „Chill(en) in the City is hot“ schreiben, samt ihrer Unterschrift (nur um zu überprüfen damit keiner schummelt)!
18. Die sogenannten „Chili Cook Offs“ sind beliebte Volksfeste, die jedoch nach strengen Regeln organisiert sind. Zwei konkurrierende Verbände veranstalten diese Wettbewerbe, und jeder Verband führt jedes Jahr seine eigene Meisterschaft nach seinen Regeln durch. Offiziell darf jedoch nur die International Chili Society (richtig)  
Chili Foundation  
Cooperate Chili World  
von einer Weltmeisterschaft sprechen, da sie Rechteinhaberin dieses Begriffs ist.
19. Eine weitere bekannte und noch heute verbreitete Chili-Gewürzmischung wurde von Wick Fowler unter dem Namen „Two Alarm Chili Kit“ entwickelt und seit 1964 verkauft. Wick Fowler, eigentlich Journalist und Kriegsberichterstatter, war einer der Teilnehmer des ersten Cook Offs. Dort bereite te er sein „Two Alarm Chili“ zu, welches auf dieser Gewürzmischung basier te. Richtig oder falsch? (richtig)
20. Schreibt hier ein Chili con Carne-Rezept aus einem Kochbuch ab und nennt Kochbuch, Seitenzahl und Name + Telefonnummer der Person, von der ihr das Rezept bekommen habt.
21. Für alle Cook Offs gibt es ein strenges Regelwerk; einige der wichtigsten Regeln aus dem offiziellen Regelbuch hier – welche zwei sind frei erfunden?
  - Die Wettkämpfe finden unter freiem Himmel statt, Kochen in Wohnwagen oder Ähnliches ist nicht erlaubt.
  - Jeder Koch darf pro Wettbewerb nur ein Chili einreichen.
  - Der Koch muss vor Antritt des Wettbewerbs beweisen, dass er keinen Alkohol oder andere Rauschmittel konsumiert hat. (erfunden)
  - Das Chili muss am Tag des Wettbewerbs from scratch (von Null an) gekocht werden. Das Fleisch muss anfangs roh sein und darf nicht mariniert worden sein.



- Füllstoffe wie Bohnen, Nudeln, Reis oder Maismehl sind nicht erlaubt.
  - Die Köche müssen gegebenenfalls auf Anweisung ihr eigenes Chili probieren, ansonsten werden sie disqualifiziert.
  - Zur Jury werden nur Personen zugelassen, die beim Verzehr einer rohen Chilischote ruhig auf ihrem Stuhl sitzen bleiben können. (erfunden)
22. Der Gewinner wird über eine zwei- bis dreistufige Auswahl ermittelt. In den Vorrunden entscheiden 5 bis 6 Juroren, in der Endrunde mindestens 10 Juroren. Die Bewertung erfolgt aufgrund der Kriterien – welches ist falsch untergejubelt: Aroma, Konsistenz, Rote Farbe, Schärfe, Geschmack und Nachgeschmack. (Schärfe)
23. Wo findet das südlichste Chili Cook Off statt?  
Bahamas    Antarktis (richtig)    Hawaii
24. Versucht eine eurer Chilischoten einem Passanten zu verkaufen. Schreibt den erzielten Geldbetrag hier auf:
25. Gibt es alle diese Lieder oder ist eines oder mehrere erfunden?  
Immer wieder wird Chili con Carne auch in Liedern besungen. Ein englischsprachiger Song, der oft im Repertoire von Barbershop-Chören zu finden ist, hat ein komplettes Chilirezept als Text. Ein weiteres gesungenes Chilirezept gibt es im Repertoire der schwedischen A Capella-Band The Real Group. Die Steve Miller Band singt in ihrem Song „Hot Chili“: „Hot chili is groovy, after a movie or watching TV. But when you order south of the border soon you see it’s hotter than noon, it will melt your spoon“ (sinn- gemäße deutsche Übersetzung: „Scharfes Chili ist toll nach einem Film oder beim Fernsehen. Aber wenn Du es südlich der Grenze bestellst, wirst du bald merken, dass es schärfer ist als die Mittagshitze, es wird deinen Löffel zum Schmelzen bringen“). Der österreichische Sänger Kurt Ostbahn drückt es mit: „So haaß und so schoaf, dass i no lang davon tram“ („So heiß und so scharf, dass ich noch lange davon träume“) aus.  
(alle Lieder existent)
26. Macht mit der Digitalcamera oder einem Fotohandy ein Bild von 2 Passanten, die das Thema „Chillen“ kreativ darstellen.

## Chili con Carne-Rezept für 15 Personen

### Zutaten:

3 kg gemischtes Hackfleisch

2 kg Kidneybohnen (Dose)

4 Chilischoten (oder 6 getrocknete, jeweils klein geschnitten)

1 Liter Fleischbrühe



6-8 Knoblauchzehen  
 2 Tuben Tomatenmark  
 2 kg Tomaten (Dosen)  
 6 bis 8 Zwiebeln  
 Öl  
 Salz  
 Pfeffer  
 Chilipulver



### Zusätzliche Varianten:

6 Dosen Mais  
 2 kg Paprikaschoten (rot und grün)

### Zubereitung

Etwas Öl in einer Pfanne erhitzen und das Hackfleisch zugeben. Solange anbräunen, bis es körnig wird. Dann in einen großen Topf umfüllen und mit der Brühe auffüllen. Die Zwiebeln werden geschält, gewürfelt und in der Pfanne mit etwas Öl so lange angebraten, bis sie glasig sind. Danach das Tomatenmark zufügen, kurz weiter braten und anschließend in den Topf geben. Dort hinein kommen auch die klein geschnittenen Tomaten und die klein geschnittene Paprika (falls man sie zufügt). Mit dem gepressten Knoblauch und den klein geschnittenen Chilischoten wird das Ganze nun gewürzt.

Den Topf jetzt auf kleiner Flamme köcheln lassen, bis die Paprika weich geworden sind. Erst jetzt gibt man die abgetropften Bohnen und den Mais dazu. Das Chili con Carne wird noch einmal kurz erhitzt und mit Salz, Pfeffer und Chilipulver abgeschmeckt. – Am besten schmeckt es, wenn man es ziemlich lange köcheln lässt oder wenn man es noch mal aufwärmt, da es dann gut durchgezogen ist. Wer diese Zeit nicht hat, dem wird es trotzdem schmecken. Findet die Aktion auf einer Freizeit statt, kann man durchaus eine größere Menge herstellen und am nächsten Tag noch mal erwärmen – und genießen... Dazu serviert man Baguette, Reis oder Tortillas.

Zubereitungszeit: je nach Anzahl und Fertigkeiten der Köche 35-55 Minuten

Sybille Kalmbach, Jugendreferentin, Gärtringen

*die eher das nicht so scharfe Chili con Carne bevorzugt und noch nie in eine Chilischote gebissen hat...*

# Garten-Laternen selber machen

**Zielgruppe:** Jugendliche in Gruppen  
oder auf Freizeiten

**Dauer:** 2 bis 3 Gruppenstunden  
oder ein halber Tag

## Eine stimmungsvolle Kreativ-Idee

Nichts geht über warmes Kerzenlicht. Sogar einfach ein Teelicht zaubern – in der richtigen Verpackung „präsentiert“ – eine romantische Stimmung. Unser Vorschlag dafür sind zwei unterschiedlich große Laternen, die auch in ihrer Wandgestaltung differieren: Die kleinere, 20 cm hohe, ist mit Lochblech, die große, 24,5 cm hohe, mit opalfarbenem Acrylglas ausgestattet. Die Lichtwirkung ist dadurch völlig verschieden.

Die Materialkosten fallen dabei kaum ins Gewicht. Alle Holzteile stammen von sägerauen Palettenbrettern, die kleinen Lochbleche und Acrylglasscheiben sind bei einem Fachhändler für wenig Geld erhältlich (da Reststücke). (>> Material 1)

### Material 1

#### Werkzeug & Co.

- Einige Schraubzwingen
- Wasserfester Holzleim
- Dekupiersäge und Schiebestock (Sicherheit!)
- Klebepistole

#### Große Laterne (24,5 cm hoch)

Pro Laterne:

- **Sägeraue Palettenbretter (20 mm dick):**
  - 4 Eckstützen 245 x 30 mm
  - 8 Querstreben 110 x 30 mm
  - 4 Aufdoppelungen für die Eckstützen 245 x 20 mm
  - 2 Auflageleisten 22 x 10 x 110 mm lang





- **Aus Sperrholzresten (5 mm dick):**
  - 1 Einlegeboden 129 x 129 mm
  - 4 Acrylglascheiben 3 mm dick, 185 x 122 mm
  - 2 Schraubösen B 10 x 30
  - 1 Dosenbügelgriff ca. 170 mm breit

### Kleine Laterne (20 cm hoch)

Pro Laterne:

- **Sägeraue Palettenbretter (20 mm dick):**
  - 4 Eckstützen 200 x 24 mm
  - 8 Querstreben 82 x 24 mm
  - 2 Auflageleisten 15 x 10 x 82 mm lang
- **Aus Sperrholzresten (5 mm dick):**
  - 1 Einlegeboden 96 x 96 mm
  - 4 Lochbleche 0,5 dick, 150 x 94
  - 2 Schraubösen B 15 x 25 und B 7 x 15
  - 2 Drähte B 1 x ca. 160 mm lang (mit Schlaufen)
  - 1 Rundholz B 15 x 110



### MATERIAL2:

Weißer und brauner Acrylfarbe, einen Flachpinsel, einen fusselfreien Lappen, etwas Wasser

## Oberflächen-Finish

Auf einen Schutz der Holzoberfläche kann getrost verzichtet werden – es sei denn, die Laterne bleibt bei Wind und Wetter im Freien. Aus optischen Gründen empfiehlt sich Folgendes: Stark verdünnte weiße Acrylfarbe mit einem Flachpinsel auftragen (sieht aus wie gekalkt) und dann mit einem fusselfreien Lappen ebenfalls gut verdünnte braune Acrylfarbe einwischen. (>> Material 2)

Das ergibt die sogenannte Used-Optik, die momentan im Garten- und Wohnbereich stark im Trend liegt.





## Bauanleitung



1.) Ein Schiebstock verhindert beim Zuschneiden der Teile, dass Finger dem Sägeblatt zu nahe kommen



2.) Bei den Aufdoppelungen für die Eckstützen reicht eine Verleimung (mit Zwingen fixieren)



3.) Eine Distanzplatte aus Sperrholz gibt das lichte Maß für die Rechtecköffnung eines Rahmenteils vor



4.) Zum endgültigen Verleimen des kompletten Laternengehäuses sind vier Schraubzwingen erforderlich



5.) Vor dem Einsetzen der Acrylglascheiben wird eine passende Quadrat-Fliese in das Gehäuse eingelegt



6.) Das Einsetzen der Acrylglascheiben. Fixieren kann man sie mit einem Tupfen aus der Klebepistole



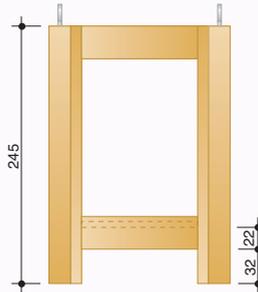
7.) Zwei gegenüberliegende Schraubösen nehmen den Bügelgriff auf, der von einer passenden Farbdose stammt



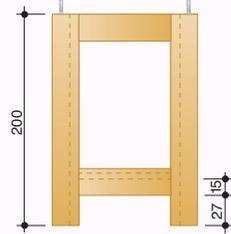
8.) Er sollte in die parallel angeordneten Schraubösen unter Spannung eingesetzt werden



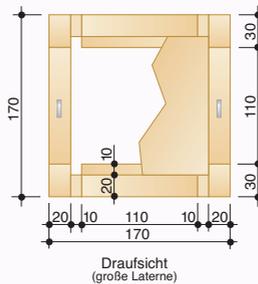
9.) Die Alternative bei der kleineren Laterne: selbst gebogene Drähte und ein Rundholz



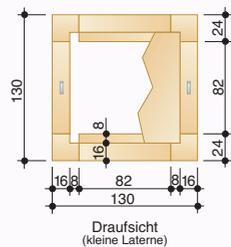
Vorderansicht  
(große Laterne)



Vorderansicht  
(kleine Laterne)



Draufsicht  
(große Laterne)



Draufsicht  
(kleine Laterne)

Aus: „selbst ist der Mann“

Garten-Sonderheft 3/08, S. 76-78

Wir danken für die freundliche Abdruckgenehmigung!

# Outdoor Querschuss

**Zielgruppe:** Jugendgruppen, Freizeiten,  
aber auch Gemeindefeste,...

## Ein Multifunktions-Aktionsmodul für viele Anlässe

Diese Idee lässt sich in seinen verschiedenen Varianten sowohl turniermäßig im Rahmen einer Gruppenstunde als auch als Station bei Geländespielen und Gemeindefesten einsetzen.

### **TIPP:**

Ein Team hat die Aufgabe, ein langes Brett, auf dem mit Wasser gefüllte Plastikbecher stehen, durch ein korridorartiges Geländestück zu transportieren. Ein anderes Team verteilt sich am Rand des Korridors und muss mit Schwämmen möglichst viele Becher treffen.

Diese Outdoor-Variante des Querschuss erweitert die Spielidee von Manfred Pohl im Steigbügel 335, S. 29

Der Outdoor-Querschuss erfordert ein hohes Maß an Konzentration und Kooperation innerhalb der Teams. Ähnlich wie beim Biathlon liegt in einer möglichst idealen Kombination von Schnelligkeit und Geschicklichkeit der Schlüssel zum Erfolg.

## Aufbau

Benötigt wird ein stabiles langes Holzbrett. Länge und Gewicht sind auf die Teamgröße und das Alter der Teilnehmenden abzustimmen. Bei einer Länge von etwa 2 bis 3 m und einer Breite von etwa 20 cm lässt sich das Brett auch von jüngeren Personen noch gut tragen.

Um das Risiko von Verletzungen im Falle eines unkontrollierten Fallens des Holzbretts zu minimieren, sollten die beiden Enden durch eine entsprechende Polsterung ummantelt werden.



Am besten wird in einem weitgehend ebenen Waldstück mit einem Trassierband ein Korridor markiert. Wichtig ist, dass der Untergrund weitgehend frei von Stolperfallen (kein herumliegendes Gestrüpp, keine Baumstümpfe, keine sonstigen unerwarteten Unebenheiten!) ist. Der Korridor sollte mindestens 5 m breit und ca. 50 bis 100 m lang sein. Im Startbereich sollte der Korridor etwas breiter sein, damit sich das Läufer-Team von Werfern ungestörter in Bewegung setzen kann.

Für das Werfer-Team werden mit Wasser gefüllte Eimer und Schwämme seitlich des Korridors bereit gehalten.

## Material

- 1 Holzbrett (Länge ca. 2 bis 3 m, Breite ca. 20 cm, Tiefe ca. 2 bis 3 cm)
- Polsterung für die beiden Enden (z.B. Stoffreste, Schaumstoff, mit Schnur oder festem Klebeband fest umwickeln, evtl. noch stabile Plastiktüte überstülpen und befestigen)
- stabile (bruchsichere) Plastikbecher (z.B. Campinggeschirr)
- Trassierband (zum Markieren des Korridors)
- Eimer
- Wasser
- Schwämme (im Drogeriemarkt kaufen, evtl. in kleine Stücke schneiden)
- evtl. Stoppuhr

## Spielregeln

Jedes Läufer-Team besteht aus zwei Personen. Das Holzbrett wird an jedem Ende von einer Person gehalten. Alternativ können auch Teams mit vier Personen gebildet werden, wobei es bei mehr als zwei Personen schwieriger ist das Holzbrett waagrecht in der Balance zu halten.

Im Startbereich werden zehn mit Wasser gefüllte Plastikbecher auf das Holzbrett gestellt.

Das Werfer-Team bekommt insgesamt zwanzig Schwämme und verteilt sich auf einer Seite entlang des Korridors. Die Werfer dürfen sich außerhalb des Korridors bewegen. Jeder Schwamm darf aber nur einmal geworfen werden.



Das Läufer-Team muss nun versuchen, das Holzbrett durch den Korridor zu transportieren mit dem Ziel, dass möglichst wenig Plastikbecher beim Transport umfallen oder vom Werfer-Team getroffen werden.

Die benötigte Zeit ist für die Wertung nicht ausschlaggebend. Da die Treffer-Chancen des Werfer-Teams umso niedriger sind als sich das Läufer-Team schneller durch den Korridor bewegt, sollte die Laufzeit im Interesse eines zügigen Spielbetriebs höchstens durch eine Maximallaufzeit begrenzt werden.

Für jeden Becher, der im Ziel noch auf dem Holzbrett steht, bekommt das Läufer-Team einen Punkt.

## Varianten

**Das Turnier** (vor allem auch für kleinere Gruppen geeignet)

Jedes Team gegen jedes Team, d. h. jedes Team läuft mehrmals und wird bei jedem Lauf von einem anderen Team beworfen.

### Der Speißrutenlauf

(vor allem auch bei Freizeiten mit mehreren Teilnehmenden geeignet)

Alle gegen zwei, d. h. jedes Team läuft einmal oder mehrere Male durch den Korridor und alle anderen Teilnehmenden erhalten jeweils einen Schwamm. Jeder Werfer hat in jeder Runde nur eine Wurfchance und muss sich gezielt überlegen, wann und wo er wirft.

### Long-Vehikel (die Mega-Variante)

Statt einem „nur“ 2 bis 3 m langen Brett wird ein 4 bis 5 m langes Brett verwendet. Bei dieser Variante kann in der Mitte des Bretts eine Querlatte befestigt werden, an der dann zwei weitere Personen das Brett halten können.

### Mittendurch (auf beiden Seiten des Korridors stehen Werfer)

Bei dieser Variante wird es für das Läufer-Team noch schwieriger, Treffer durch gezieltes Bewegen des Holzbrettes abzuwenden. Wenn von beiden Seiten des Korridors geworfen wird, sollte der Korridor mindestens 8 bis 10 m breit sein. Weiter muss bei dieser Variante vom Spielleiter besonders darauf geachtet werden, dass jeder Schwamm nur einmal geworfen wird.



## Wiesen-Variante

Statt im Wald kann das Spiel auch auf einer Wiese gespielt werden. Bei größeren Veranstaltungen kann der Korridor auch als Rundkurs wie in einem Stadion gestaltet werden. Die aktiv werfenden Zuschauer stehen in einem großen Kreis oder Oval um den Parcours herum. Diese Variante eignet sich vor allem auch als unterhaltsames und publikumsintensives Spektakel. Verbunden mit einer anfeuernden Moderation kommt hier schnell eine begeisterte Stadionatmosphäre auf. Wichtig ist auch hier, dass wegen der Chancengleichheit aller Läufer-Teams die Anzahl der Werfer und der Schwämme bei allen Läufen jeweils gleich hoch ist.

### Andreas Lämmle, Notar, Altensteig

*Langjähriges Mitglied im Steigbügel-Redaktionsteam. Beim Entwickeln von Spielideen entdeckt er oft, dass möglichst "einfache" Ideen am besten ankommen.*

## Impressum

»der Steigbügel«  
Praxishilfe für die Arbeit mit Jugendlichen

**Herausgeber und Verlag:**  
buch+musik, ejw-service gmbh, Stuttgart  
im Auftrag des CVJM-Gesamtverbandes in  
Deutschland e.V., Kassel

**Schriftleitung:** Heike Volz

**Erscheinungsweise:** vierteljährlich

**Bezugspreis:** jährlich (4 Hefte) 11,80 Euro,  
inkl. Porto; Einzelpreis: 3,00 Euro, zzgl. Porto

**Vertrieb und Aboverwaltung:**  
buch+musik, ejw-service gmbh,  
Telefon: 0711 / 97 81-410, Fax: -413,  
buchhandlung@ejw-buch.de

**Abbestellungen:** 6 Wochen vor Ende des  
Berechnungszeitraums

**Layout:**  
Fred Peper, Stuttgart, [www.fredpeper.de](http://www.fredpeper.de)

**Satz:**  
d'Werbung, Gerold Dreßler, Schorndorf

**Druck:** Grafische Werkstätte  
der BruderhausDiakonie, Reutlingen



**ejw-service gmbh**  
Haebelinstraße 1-3  
70563 Stuttgart-Vaihingen  
Tel.: 07 11 / 97 81-410  
Fax: 07 11 / 97 81-413  
[buchhandlung@ejw-buch.de](mailto:buchhandlung@ejw-buch.de)  
[www.ejw-buch.de](http://www.ejw-buch.de)